



LAUTERACH FENSTER

Einladung

Krankenpflegeverein Generalversammlung

Seite 12



■ erfolgreich ■ revolutionär ■ begeistert

flatz



Willkommen im Familienbetrieb.

Seit 1935 entwickeln und produzieren wir revolutionäre Verpackungslösungen aus nachhaltigen Materialien wie Wellpappe, Faserguss und recycelbarem EPS / EPP. Was ist Ihr Beitrag um unser begeistertes Team noch erfolgreicher zu machen?

Zur weiteren Entwicklung unseres Unternehmens suchen wir:

BUCHHALTUNG AUSMAß MIND. 80% (m/w/d)

EINKÄUFER (m/w/d)

KEY ACCOUNT MANAGER (m/w/d)

PRODUKTIONSMITARBEITER (m/w/d)

PROZESSTECHNIKER (m/w/d)

MASCHINEN UMBAUER/RÜSTER (m/w/d)

MECHANIKER (m/w/d)

ELEKTROANLAGENTECHNIKER (m/w/d)



Für mehr Infos QR-Code scannen
oder **go.flatz.com** besuchen.



Editorial



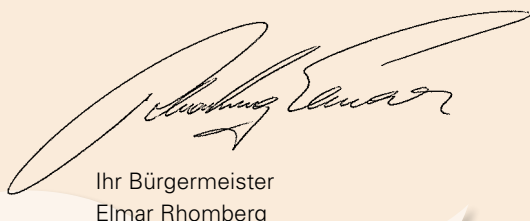
Umgestaltung der Karl-Höll-Straße

Die Karl-Höll-Straße ist eine sehr geschichtsträchtige Straße, die ihren Namen vom erfolgreichen Inhaber der Tubenfabrik Karl Höll erhielt. Vor über 100 Jahren war die Tubenfabrik mit über 120 Mitarbeiter*innen der größte Arbeitgeber in unserer Gemeinde. Viel hat sich in der Zwischenzeit bewegt und verändert, so auch die Nutzung der Karl-Höll-Straße. Ziel der Neugestaltung war es, einen erlebbareren Raum für alle zu gestalten. Für Radfahrende genauso wie für Fußgänger, sowie dem öffentlichen- und Individualverkehr. Neue Geschäfte entlang der Wohnanlage Sonnwies u.a. mit dem neuen XXXLutz Einkaufszentrum bieten Aufenthaltsqualität und Einkaufsmöglichkeiten mitten im Dorf.

Die Umgestaltung der Karl-Höll-Straße mit den umliegenden Flächen ist ein gutes Beispiel erfolgreichen Zusammenspiels zwischen der Verkehrsplanung, der Schaffung von Arbeitsplätzen und dem täglichen Leben miteinander. Neben den Entscheidungsträger*innen in der Politik, wurden die Bürger*innen, Grundeigentümer*innen, die Nachbar*innen und die Inhaber*innen der ansässigen Geschäfte und Praxen in die Umgestaltung miteinbezogen. Unser Motto für die Umgestaltung der Karl-Höll-Straße und zukünftig weiterer Entwicklungsraumprojekte heißt „gemeinsames Gestalten unseres Lebensraums“.

Neu- und Umbau des Sozialzentrums SeneCura

Die Bauarbeiten im hinteren Bereich des bestehenden Sozialzentrums schreiten zügig voran. Ende Februar wird das bestehende Haus eingerüstet und erste Arbeiten am bestehenden Dach erledigt, um für die Aufstockung gerüstet zu sein. Zahlreiche Bürger*innen warten bereits auf die neuen Wohnmöglichkeiten des betreuten Wohnens. Aber auch der Krankenpflegeverein benötigt dringend mehr Platz und wird im neuen Gebäude einen modernen Stützpunkt für die Mitarbeiter*innen vorfinden. Mit der Anbindung bzw. Erschließung der Säge durch die Erweiterung der Tiefgarage steht einer weiteren und neuen Nutzung der Säge nichts mehr im Wege. Es geht vorwärts in Lauterach und ich denke, wir befinden uns auf einem guten Weg!


Ihr Bürgermeister
Elmar Rhomberg

Inhalt



Aus dem Rathaus

- 4 Gut gelungen: Karl-Höll-Straße
- 8 Weltfrauentag
- 10 Baufortschritt Sozialzentrum SeneCura
- 12 Krankenpflegeverein – Einladung zur Generalversammlung
- 15 Ausbau des Fuß- und Radwegenetzes in Lauterach
- 17 e5 – Neue Leitung und neues Team



4



10



Aus der Gemeinde

- 22 Im Gespräch mit Veronika Morscher
- 27 Bewegter und lebendiger Unterricht in der Volksschule Dorf
- 28 Infos, Tipps und Veranstaltungen für Familien

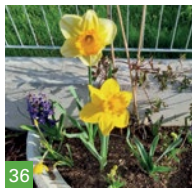


29



Aus den Vereinen

- 34 Vereine

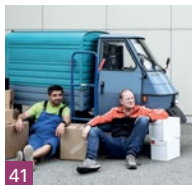


36



Veranstaltungen und Chronik

- 38 Veranstaltungen



41

Titelbild: Der Krankenpflegeverein lädt ein zur Generalversammlung.
Seite 12
Im Bild: Sonja Kaiser, Pflegeleitung

GEMEINSAM PLANEN, MITEINANDER LEBEN

Gut gelungen: Karl-Höll-Straße

Vor inzwischen bereits 1 ½ Jahren wurde die Neugestaltung der Karl-Höll-Straße abgeschlossen. Mit viel Abstimmen, Planen und Tun ist es gelungen, gemeinsam gute Lösungen in verschiedensten Bereichen zu finden. Die Karl-Höll-Straße samt der herausfordernden Einmündung in die L190 ist zu einem Vorzeigebispiel geworden.



Breite Gehsteige, Bäume oder Geschäftsräume im Erdgeschoss tragen dazu bei, dass Durchgehen und Aufenthalt gleichermaßen Qualität haben. Auch das Einkaufszentrum XXXLutz mit seiner qualitätsvollen Architektur ist einzigartig. In Gehweite zum Zentrum und Bahnhof ist so ein sehr ansprechender Bereich für Lauteracher genauso wie für Kunden und Mitarbeiter der Geschäfte und Betriebe entstanden. In einer Gemeinde sind viele Interessen zu berücksichtigen, das wird speziell bei Planungs- und Bauprojekten deutlich. Denn in jeder Planung, in jedem Projekt sind rechtliche Vorgaben,

Kleines Bild rechts: So sah das Areal rund um den XXXLutz und der Karl-Höll-Straße vor der Umgestaltung aus



„AltVizebgm Doris Rohner:

Ich durfte während meiner Amtszeit noch an der Umgestaltung des ganzen Areals Lutz / Karl-Höll-Straße mitwirken und ich freue mich, dass dieses Projekt wirklich gut gelungen ist. Wenn man heute in diesem Bereich zu Fuß unterwegs ist bemerkt man, dass er eine deutliche Belebung erfahren hat. Mein großer Wunsch wäre es, dass jetzt noch die Schulstraße vor der VS Dorf eine Umgestaltung und Verkehrsberuhigung erfährt, zur Sicherheit der vielen Schüler*innen und Fußgänger*innen im gesamten Quartier.

„GR Karin Schindler:

Bei der Umgestaltung der Karl-Höll-Straße wurden wesentliche Verbesserungen vor allem für Fußgänger und Radfahrende verwirklicht. Bepflanzungen, Sitzgelegenheiten am Straßenrand, eine farbliche Änderung des Belages und die zentrale Positionierung der Bushaltestelle lassen die Straße zu einem Platz für ALLE werden. Eine Entschleunigung der motorisierenden Fortbewegung ist gewollt und erhöht die Sicherheit und die Aufenthaltsqualität. Die Bäume übernehmen dabei eine mehrfache Aufgabe. Sie wirken als „Bremsen“, binden Schwebstoffe und CO₂, im Sommer spenden sie Schatten, kühlen und befeuchten die Luft und verbessern damit das Mikroklima.



Die Tubenfabrik um 1920

So lange ist es noch gar nicht her, als bei offenen Toren in der Nähe die dumpfen Schläge der Tubenpresse zu hören waren, die mit ungeheurem Druck runde Aluminiumplättchen zum Schmelzen brachte und zu Hülsen formte. Mit um die 120 Beschäftigten war die Firma Höll in ihren besten Zeiten nach dem Krieg, als noch der Einsatz händischer Arbeit gefragt war, wohl der größte Lauteracher Arbeitgeber.

private Erwartungen der Antragsteller und des Umfeldes und öffentliche Interessen bestmöglich zu berücksichtigen. Das gelingt dann, wenn Bearbeitung und Abstimmung über politische und fachliche Zuständigkeiten hinaus erfolgen können. Das hat in Lauterach erfreulicherweise lange Tradition: Diskussionen erfolgen auf breiter Ebene, Beteiligte und Bevölkerung arbeiten und diskutieren in verschiedenen Bereichen mit. Dass trotzdem nicht immer alle Wünsche erfüllt werden können, liegt in der Natur der Sache, zu unterschiedlich sind manchmal Wünsche und Interessen.

Gemeindeentwicklung: stabile Grundlagen

In der Gemeindeentwicklung kann Lauterach auf stabilen, langfristig gelebten Rahmenplanungen aufbauen. Neben dem Flächenwidmungsplan, den es seit den 1970er-Jahren gibt, ist es vor allem das Räumliche Entwicklungskonzept (REK), welches ursprünglich aus 2001 stammt. Hier sind etwa auch seit langem „grüne Lungen“ ausgewiesen. Die aktuelle Version wurde 2013 nach breiter Diskussion in Politik und Öffentlichkeit neu überarbeitet und 2019 als Räumlicher Entwicklungsplan (REP) verordnet. Auf Grundlage der

Raumplanungsgesetznovelle aus dem Jahre 2019 steht nun eine neuerliche Überarbeitung des REP an. Sowohl Flächenwidmungsplan wie auch das REP sind auf der Webseite der Marktgemeinde unter Rathaus/Bauen, Wohnen zu finden. Eine Lauteracher Besonderheit ist die seit über fünfzehn Jahren bestehende Rahmenkonzeption für das Ortszentrum bzw. die Ortsteil-Zentren. Auf dieser Basis wurden Weichen etwa beim Fellentor (Bahnhof), beim Alten Markt oder bei der Karl-Höll-Straße gestellt. Die generellen Planungen wurden und werden bei Bedarf für zentrale Siedlungsbereiche erweitert und vertieft.

„GV Paul Schwerzler:

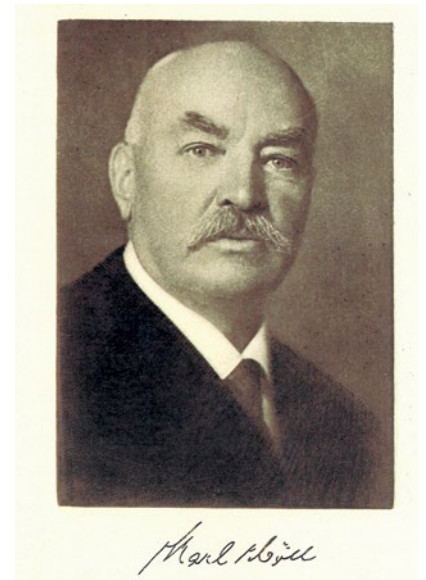
Mut für Erneuerung und Mut zur Umsetzung nicht attraktiver Projekte waren notwendig, um das Leuchtturmprojekt „Neugestaltung Karl-Höll-Straße“ umzusetzen. Mit der Bebauung Sonnwies und der Erweiterung des XXXLutz ist die Umgestaltung der Karl-Höll-Straße ein Erfolg all derer, die den Mut hatten den Weg konsequent weiterzugehen. Sonnwies ist ein Projekt mit 70 Wohnungen, bei dem die Erdgeschoßzone mit Handel und Gewerbe belegt ist, der in diesem Bereich für Belebung sorgt. Für Belebung sorgt auch die Erweiterung des XXXLutz mit einer Architektur, die in Österreich einmalig ist, einer Parkplatzgestaltung mit Grüninseln und einem großzügigen Parkhaus im Untergeschoß. Abgerundet wurde dieser Bereich der Karl-Höll-Straße mit einem freundlichen Straßenbelag, der sich bis zu den Gebäuden hinzieht und den Außenraum noch größer erscheinen lässt. Durch die Verbreiterung des Kreuzungsbereichs in die L190 ist es gelungen, das befürchtete stärkere Verkehrsaufkommen so zu regeln, dass es kaum zur Staubbildung kommt. Mit der Neugestaltung der Karl-Höll-Straße haben wir einen belebten Teil von Lauterach geschaffen, der Freude macht und auf den wir stolz sein können.

„Alfred Eichberger, Raumplaner:

Unser Lebensraum verändert sich – gefühlt immer schneller. Aufgabenstellungen werden komplexer. Vielfältige Interessen sind unter einen Hut zu bringen und mit übergeordneten Rahmenbedingungen – Stichwort Klimawandel – abzugleichen. Wir müssen Lösungen suchen und finden, mit denen möglichst viele mitkönnen. Damit wird „gemeinsam planen“ zur Grundlage für „miteinander leben“. Lauterach hat schon Übung im „gemeinsam planen“, wie erfolgreiche Beispiele zeigen. Im anstehenden Prozess zur Erarbeitung eines räumlichen Entwicklungsplans, in dem in den nächsten Monaten unter Beteiligung der Bevölkerung über die zukünftige Entwicklung der Gemeinde diskutiert werden soll, wird diese Erfahrung zu nutzen und zu erweitern sein. Dazu wird es erforderlich sein, zu informieren, Chancen und Mehrwert von „Miteinander“ aufzuzeigen und Zukunftsbilder für die Gemeinde zu entwerfen.



Das traditionsreiche Haus „Karl-Höll-Straße 18“, das letzte sichtbare Zeichen des ehemaligen größten Arbeitgebers in unserer Gemeinde, die Tubenfabrik Karl Höll



Karl Höll 1859–1931, Inhaber der Tubenfabrik und Namensgeber der jetzigen Karl-Höll-Straße

Über Gemeindegrenzen hinaus

In verschiedenen Entwicklungsthemen arbeitet die Marktgemeinde Lauterach aktiv mit den Nachbargemeinden zusammen. Einige Beispiele: Der Gewerbestandort Güterterminal wurde gemeinsam mit Wolfurt geplant, verschiedene Mobilitätsfragen und Klimawandelanpassung werden auf Ebene der plan b-Region bearbeitet. Der Lebensraum an der Bregenzerach und der Hochwasserschutz ist Aufgabe eines regionalen Wasserverbandes.

Öffentlicher Raum verbindet

Der öffentliche Raum verbindet die privaten Bereiche, er schafft Atmosphäre, positives Klima – oder er verursacht eben

Probleme, wenn Dinge nicht passen. Wir alle brauchen gut funktionierende Infrastrukturen, gut gelöste Zufahrten, attraktive Wege auch für Fußgänger und Radfahrer oder Aufenthalts-, Grün- und Freiräume. Auch um Umwelt, Klima oder Ressourcen müssen wir uns gemeinsam kümmern. Entsprechend wichtig ist es für das Miteinander im Alltag, wie z. B. Zäune, Abstellplätze für Fahrzeuge oder Abfallsäcke unsere Gemeindestraßen und Plätze prägen. Künftig wird es noch wichtiger werden, die Zusammenhänge zwischen Gemeindeentwicklung, Lebensqualität und Klimaschutz zu stärken. Denn gemeinsames Planen schafft bessere Voraussetzungen für das Leben miteinander.



Teil der Karl-Höll-Straße im Bereich des Bahnhofes mit der Unterführung in den 80er Jahren

Rudolf Zudrell, XXXLutz: Gebietsleitung Vorarlberg und Stv. Region West

Durch den Umbau und die Erweiterung können wir jetzt unseren Kunden ein umfangreiches XXXL-Sortiment und die volle Bandbreite an Marken anbieten. Wir beschäftigen in dieser Filiale mehr als 140 Mitarbeiter aus der Region, welche mit modernster Technik ausgestattet sind, um unsere Kunden noch flexibler und professioneller zu beraten. Unsere Kunden bestätigen uns dies täglich mit ihrem Besuch in unserem XXXL-Möbelhaus oder in unserem XXXL-Restaurant.



Aus dem Gemeindearchiv

Lauteracher Hunde im Ersten Weltkrieg



Hundezug (Bonda).

© Foto: Stadtarchiv Dornbirn, Fotograf Dr. Franz Bertolini

Die Rekrutierung für den Kriegseinsatz

Pferde, Hunde und Tauben waren die am meisten verwendeten Tiere im Ersten Weltkrieg. Besonders Hunde waren wegen ihrer Wendigkeit gefragt. Sie versahen Aufgaben, die zum Teil aus ziviler Nutzung bekannt waren. Sie wurden als Zug-, Melde-, Wach- und Spürhunde eingesetzt. Sie konnten verwundete Soldaten aufspüren und ein Doppelgespann von kräftigen Hunden konnte eine Last von 500 kg bewegen. Es kam aber vor, dass Hunde dem Stress der Schlachtfelder nicht gewachsen waren und davonliefen oder sie bekamen wie manche Menschen das sogenannte Kriegszittern. Die Menschen wurden in militärpsychiatrische Lazarette gebracht, bei Hunden machte man wohl kurzen Prozess.

Hundemusterung in Lauterach

Im Frühjahr 1916 wurde angeordnet, dass alle Hunde, die größer als 50 cm waren, vorgeführt werden mussten. Am 8. Juni 1916 fand die Hundemusterung im Lauteracher Gemeindeamt statt. Es wurden Hunde gesucht, die als Zugtier geeignet waren. Im Verzeichnis des Gemeindearchives sind 21 Lauteracher Hundebesitzer vermerkt, deren Hunde in Frage kamen. Gefragt waren besonders Hunde die es gewohnt waren, ein Wägelchen zu ziehen. Im zivilen Leben haben Kinder mit ihren Hunden und einem Wägelchen Pferdeäpfel und Kuhfladen von den Straßen gesammelt. Elmar Fröweis nennt in seinem Buch „So redot ma z'Lu'torach" diese Tätigkeit „Koggtar“. Im Musterungsverzeichnis hatte aber keiner der vorgeführten Hunde ein Geschirr mit einem Wägelchen dabei.

Die Hundebesitzer wurden für die Übergabe der Hunde finanziell entschädigt. Wir wissen nicht, was mit den überlebenden Hunden nach dem Weltkrieg passierte. Offiziell hieß es, dass sie den Besitzern zurückgegeben wurden.



Gemeindearchiv,
Christine Schurr



Weltfrauentag

Braucht man im 21. Jahrhundert noch einen Weltfrauentag? Welchen Sinn macht es, auf die Situation der Frauen aufmerksam machen zu wollen, an einem bestimmten Tag im Jahr? Es gibt eine Studie, die besagt, dass es in Österreich mehr Bürgermeister gibt, die Josef heißen, als Bürgermeisterinnen insgesamt. Das allein spricht schon für sich, wie es mit Frauen in „höheren“ politischen Ämtern aussieht.

Bei uns in Lauterach sind wir in dieser Beziehung geradezu fortschrittlich unterwegs. Der Gemeindevorstand besteht aus 4 Frauen und 4 Männern. In der Gemeindevertretung teilen sich 13 Frauen und 17 Männer die Sitze. Das sollte eigentlich selbstverständlich sein, schließlich stellen wir Frauen die Hälfte der Weltbevölkerung.

Die Vorteile liegen auf der Hand:

Frauen und Männer gehen oft unterschiedlich an Probleme oder Projekte heran. Aus beiden Sichtwinkeln betrachtet finden sich meist gute Lösungen. Blicken wir über die Grenzen Österreichs hinaus, gibt es Länder, wo die Situation der Frauen deutlich „gleichwertiger“

ist. Wo die Vereinbarkeit von Familie und Beruf besser klappt, weil in diesem Punkt zwischen den Geschlechtern keine wesentlichen Unterschiede gemacht werden. Wo der Prozentsatz von Frauen in Führungspositionen in Wirtschaft und Politik höher ist als bei uns. Natürlich gibt es auch Länder, wo Mädchen und Frauen immer noch deutlich schlechtere Chancen auf eine berufliche Ausbildung haben. Sie sind teilweise körperlicher und sexueller Gewalt, Zwangsverheiratung usw. ausgesetzt. Sie können nicht frei über ihr Leben entscheiden. So betrachtet, macht der Weltfrauentag daher wirklich noch Sinn! Es ist ein guter Anlass, auf Missstände hinzuweisen und Verbesserungen einzufordern. Hier bei

uns gibt es diese Freiheiten für Mädchen und Frauen im Prinzip. Doch der Einfluss traditioneller Familien- und Rollenbilder führten dazu, dass Frauen diese nicht hinreichend nutzen. Das hat uns gerade in den letzten beiden Jahren die Pandemie eindrücklich vor Augen geführt. ABER: Es gibt viele Männer (und es werden Gott sei Dank immer mehr), für die die Gleichstellung der Frau eine Selbstverständlichkeit ist. Also, liebe Mädchen und Frauen, nutzt eure Chancen, traut euch was zu und seid mutig! Es lohnt sich!

Sabine Kassegger, Vizebürgermeisterin



Oben: Frauen sind mittlerweile gleich gut ausgebildet wie Männer – aber von den 12.800 Führungskräften in Vorarlberg sind nur 3.000 Frauen

Linke Seite: In Vorarlberg verdienen Frauen 47 Prozent weniger als Männer – auch in der Pension. Auf Vollzeit gerechnet sind das immer noch 23 Prozent weniger Lohn

Fakten zum Weltfrauentag

- Bedrohungen und Mobbing – jede zweite junge Frau ist im Netz von Gewalt betroffen – im realen Leben sind Beschimpfungen und Belästigungen Alltag für viele Frauen.
- Mädchen helfen im Haushalt, Burschen weniger – weltweit gesehen arbeiten fünf- bis 14-jährige Mädchen 160 Millionen Stunden pro Tag mehr als gleichaltrige Buben.
- Femizide – statistisch gesehen werden in Österreich jeden Monat drei Frauen von Männern ermordet. Gewalt von Männern gegen Frauen gibt es überall – in allen Beziehungsformen, Berufsgruppen, sozialen Schichten, Kulturen und Religionen.

Weitere Infos zum Thema: Frauen und Gleichstellung des Land Vorarlberg finden Sie auf www.vorarlberg.at/frauen



Webinar – Sichtbarkeit von Frauen

Do, 3. März, 18.00 – 19.30 Uhr 2022

**Anmeldung: www.veranstaltungen-vorarlberg.at
Dies ist eine Veranstaltung vom Funktionsbereich Frauen und Gleichstellung im Amt der Vorarlberger Landesregierung und dem Frauennetzwerk Vorarlberg.**

Frauen rackern sich oft mehrfachbelastet durch Job und Privatleben, investieren aber verhältnismäßig wenig Zeit in ihre Sichtbarkeit und in Netzwerke. Mit schwerwiegenden Folgen, denn Sichtbarkeit wirkt – Unsichtbarkeit aber leider auch. Anhand der Wirkung von Medien wird gezeigt, wie sich einseitige oder fehlende Sichtbarkeit von Frauen auf deren Karriere, finanziellen Erfolg und insgesamt auf Chancengerechtigkeit in der Gesellschaft auswirken kann und weshalb es Sichtbarkeit als Hebel braucht. Zuletzt werden Handwerkszeuge diskutiert, die Frauen ermächtigen sollen, den Schritt in die erste Reihe zu wagen.



Offene Jugendarbeit Lauterach Girls

Die OJAL setzt in Bezug auf den Weltfrauentag am 8. März 2022 ein Projekt mit den jugendlichen Mädchen um.

Im Mädchentreff „OJAL-GIRLS“ werden gemeinsam Fragen rund um das Thema Feminismus und Weiblichkeit ausgearbeitet, welche die Mädchen interessieren. Anschließend machen die Mädchen, begleitet von den Jugendarbeiterinnen, eine Tour durch Lauterach in welcher Menschen mit diversen Altersstufen und Geschlechtern zu dem Thema interviewt werden. Die Ergebnisse der Interviews werden dann zusammengeschnitten und im Rathaus im Zuge des Weltfrauentages ausgestellt.



Der Rohbau für das betreute Wohnen schreitet zügig voran

Baufortschritt Sozialzentrum SeneCura

Die SeneCura bietet zurzeit für 52 Senior*innen mitten im Dorfzentrum ein gemütliches Zuhause. Das SeneCura Sozialzentrum mit integriertem Ganztageskindergarten und dem Stützpunkt des Krankenpflegevereins ist nicht nur eine schöne Altersresidenz, sondern auch ein Treffpunkt der Generationen.

Um dem steigenden Bedarf an Pflegeplätzen und betreutem Wohnen weiterhin gerecht zu werden, finden derzeit umfassende Bauarbeiten rund um die SeneCura statt. Der Rohbau für das betreute Wohnen schreitet zügig voran, mit dem Umbau und der Aufstockung des bestehenden Pflegeheimes wird

ab Anfang März begonnen. Zurzeit wird das Bestandsgebäude eingerüstet, die PV-Anlagen am Dach abgebaut und anschließend die Begrünung entfernt. Im nördlichen Teil der SeneCura wird die bestehende Terrasse abgebaut, um Platz für den beginnenden Zubau im 3. Stock aufzubauen.



Im nördlichen Teil der SeneCura wird die bestehende Terrasse abgebaut, um Platz für den beginnenden Zubau im 3. Stock aufzubauen

Factbox

Aufstockung des bestehenden Pflegeheimes

Zusätzliche Pflegeplätze:
27 Fahrradabstellplätze und
Lagerraum für Kindergarten

Neubau Gebäude betreutes Wohnen

Gebäude mit drei Stockwerken
Erdgeschoss: Veranstaltungssaal für die Hausbewohner, Büroräumlichkeiten für den Krankenpflegeverein, Gemeindearchiv
1. OG: Eine Wohngemeinschaftsgruppe für Menschen der Pflegestufe 1–3, mit 15 Zimmern
2. und 3. OG: 23 betreute Wohnungen mit zwei bzw. drei Zimmern

Erweiterung der Tiefgarage

Mit zusätzlichen 29 Stellplätzen und Lagerräumlichkeiten



MOHI

Mobiler Hilfsdienst Lauterach



30-jähriges Jubiläum im SeneCura Pflegeheim Lauterach

Dejan Josifovic feierte als Diplomierter Krankenpfleger sein 30-jähriges Jubiläum. Dejan ist eine tragende Säule im Haus, er ist seit 2009 Wohnbereichsleiter, seit 2015 stellvertretender Pflegedienstleiter, Brandschutzbeauftragter, seit 2020 geprüfter Praxisanleiter und verantwortlich für alle Praktikant*innen, Schüler*innen und zukünftig möglicher Lehrlinge. Zu dieser Vielzahl an Tätigkeiten kommt seine fachliche Kompetenz und die stetigen Weiterbildungen.



Dejan Josifovic feiert sein 30-jähriges Jubiläum

Der Mohi Lauterach ist für all die Menschen da, die altersbedingt oder aufgrund einer Erkrankung oder Behinderung Unterstützung zur Bewältigung des Alltags benötigen.

Was macht der Mohi Lauterach?

- Betreuung und Begleitung im Alltag (z.B. zubereiten von kleinen Mahlzeiten, spazieren gehen, vorlesen, zuhören)
- Besorgungen, Botengänge und Fahrdienste (z.B. Einkaufen, Begleitungen, ...)
- Unterstützung bei der Alltagshausarbeit (z.B. Wäsche in Ordnung halten, Mithilfe beim Aufräumen, staubsaugen)
- Mobile Familienentlastung
- Entlastung und Unterstützung von Angehörigen

Sie möchten mehr Informationen zum Mohi Lauterach?

Bei der Einsatzleiterin Manuela Köhler erhalten Sie eine umfassende Beratung. Gemeinsam mit Ihnen werden die persönlichen Bedürfnisse und Anforderungen erhoben. Nach dieser Abklärung wird eine passende Helferin vermittelt.

Kontakt:

Manuela Köhler

T 6802-68, mohi@lauterach.at

Der Tarif für MOHI-Leistungen ab dem 1. Februar 2022 beträgt € 14,30 pro Stunde
Am Wochenende (Samstag, Sonntag und Feiertag) beträgt der Tarif € 21,45 pro Stunde.

„Wir engagieren uns für ein vertrautes und lebenswertes Leben. Unterstützende Hilfe, menschlich, seriös und respektvoll.“

Mobiler Hilfsdienst Lauterach

KRANKENPFLEGEVEREIN**Einladung zur Generalversammlung**

Mo, 21. März, 19.00 Uhr
im Hofsteigsaal

Vortrag:

OA Dr. Otto Gehmacher, Leiter der
Palliativstation in Hohenems

Thema: Fragen rund um den assistierten
Suizid. Was bedeutet dies für die Sterbehilfe
oder Lebenshilfe am Ende unseres Lebens?

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen
und Herren!

Wenn unsere gut geschulten und
freundlichen Schwestern und Pfleger
im Einsatz waren, hören wir oft: „Man
schätzt den Krankenpflegeverein erst
dann richtig, wenn man ihn braucht!“
Mit dem Jahresbeitrag von € 33,- pro
Haushalt sichern Sie sich Ihren Pflege-
anspruch und damit eine fachlich qua-
lifizierte Versorgung in der ambulanten
Krankenpflege. Gerne laden wir Sie zur
diesjährigen Generalversammlung ein,
welche am Montag, den 21. März 2022,
um 19.00 Uhr im Hofsteigsaal Lauterach
stattfinden wird.

Es ist uns gelungen, Herrn OA Dr. Otto
Gehmacher, Leiter der Palliativstation in
Hohenems als Vortragenden zum The-
ma „Fragen rund um den assistierten
Suizid“ zu gewinnen. Das neue Gesetz,
welches seit 1. Jänner 2022 gilt, wirft
viele Fragen auf. Was bedeutet dies
für die Sterbehilfe oder Lebenshilfe am
Ende unseres Lebens? Oder was bedeu-
tet Sterben in Würde? Welche Patienten
dürfen assistierten Suizid in Anspruch
nehmen? Wer macht die notwendigen
Begutachtungen? Wie wird die Durch-
führung im privaten Rahmen aussehen?
Was passiert bei Komplikationen? ...

Anlässlich der diesjährigen Generalver-
sammlung werden der Vorstand (Ob-
mann, Kassier*in, Schriftführer*in) und
die Beiräte für die nächsten 3 Jahre ge-
wählt bzw. bestellt. Musiker*innen der
Bürgermusik Lauterach werden die Ver-
sammlung musikalisch umrahmen. Auf
die dann gültigen Covidmaßnahmen ist
Bedacht zu nehmen. Der Vorstand und
alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitar-
beiter freuen sich über Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen
Das Team des Krankenpflegevereins
Lauterach

Lauterach in Bewegung

**Haussammlung**

Die Caritas der Diözese Feldkirch
führt in der Zeit von 1.–31. März
2022 in Vorarlberg eine Haus-
sammlung durch. Der Ertrag
dieser Sammlung soll für die
Inlandshilfe zur Unterstützung
und Begleitung von Menschen in
schwierigen Lebenssituationen in
Vorarlberg verwendet werden.

**Unser Fundbüro informiert**

Folgende Gegenstände wurden abgegeben:

- Schlüsselbund mit Haustürschlüs-
sel, Fahrradschlüssel, einem
Einkaufschip von GWL und zwei
kleinen Schlüsseln
- Gutscheine von Vorarlberg-isst
- schwarze Jacke der Marke
Jaqueline de Yong
- Herrenrad der Marke Bomber,
Rahmenfarbe: weiss
- Herrenrad der Marke Drive,
Rahmenfarbe: blau/schwarz
- Schwarzer E-Scooter der Marke
ESA2000
- Scooter der Marke Hudora,
Farbe: schwarz/grün
- Scooter der Marke Albott,
Farbe: schwarz/gold
- Einzelschlüssel von Euro Locks
mit rotem Chip

Für weitere Infos

wenden Sie sich bitte an unsere
Mitarbeiterin Anna Stadelmann
T 05574/6802-10 oder
anna.stadelmann@lauterach.at



MARKTGEMEINDE LAUTERACH SUCHT ...

Case Manager*in

(Beschäftigungsausmaß 40–50%)

Abteilung Bürgerdienste – Fachbereich Soziales

Der Bereich Soziales der Marktgemeinde Lauterach ist die erste Anlaufstelle für alle Lauteracher Bürger*innen, die psychosoziale Fragen oder Probleme haben. Ein Schwerpunkt ist die Beratung und Begleitung von pflegebedürftigen Personen und ihren Angehörigen.

Ihre wesentlichen Aufgaben, die Sie begeistern:

- Beratung und Begleitung von pflegebedürftigen Personen und ihren Angehörigen
- Hilfestellung bei Behördenwegen wie z.B. bei Antrag auf Pflegegeld
- die Begleitung und Unterstützung von hilfebedürftigen Menschen im Sinne des Fallmanagements
- enge Zusammenarbeit mit Systempartnern wie z.B. Hauskrankenpflege und Spitäler
- Vernetzungsarbeit mit anderen Gemeinden und Institutionen/Organisationen

Ihr Kompetenzprofil, das uns überzeugt:

- Absolvierung des Lehrgangs Case Management
- mind. 2 Jahre Berufserfahrung
- Organisationstalent
- hohe Kommunikationsfähigkeit, Sozialkompetenz und Einfühlungsvermögen
- Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Vertrauenswürdigkeit
- Eigeninitiative und Selbständigkeit

Ihre wesentlichen Vorteile:

- eine selbständige, interessante und abwechslungsreiche Aufgabe
- ein sehr gutes Betriebsklima in einem engagierten Team
- Möglichkeit zur Weiterentwicklung

Fragen richten Sie bitte an: personal@lauterach.at

Für das Dienstverhältnis finden die Bestimmungen des Vbg. Gemeindeangestelltengesetzes 2005 Anwendung.

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen ausschließlich digital mit dem Onlineformular unter www.lauterach.at/stellenanzeigen

Neue Mitarbeiter*in im Rathaus



Wasserwerk

Dominik Stadelmann

Der Lauteracher Dominik Stadelmann verstärkt seit kurzem das Team Wasserwerk. Der gelernte Zerspanungstechniker war jahrelang bei der Fa. Meusburger u.a. für die Fertigungs- und Steuerungsaufträge zuständig.

Abt. V – Infrastruktur
Dominik Stadelmann
T 6802-236
dominik.stadelmann@lauterach.at



Informatik

Sabrina Mittelberger

Sabrina Mittelberger, wohnhaft in Hard, absolvierte im Rathaus der Marktgemeinde Hard ihre IT-Ausbildung. Die begeisterte Seglerin ist nun in der Abteilung I-Zentrale Dienste, Fachabteilung IT tätig.

Abt. I – Zentrale Dienste
Sabrina Mittelberger
T 6802-42
informatik@lauterach.at



Förderung für Kikis, Fahrradrolley, Transporträder und Lastenanhänger

Die plan b-Gemeinden unterstützen ihre Bürger*innen seit langem aktiv dabei, menschenklima- und umweltfreundlich unterwegs zu sein. Anspruchsberechtigt sind Privatpersonen mit einem Hauptwohnsitz in einer plan b-Gemeinde.

Für Kindertransport-Anhänger müssen zumindest das Kind und ein Elternteil den Hauptwohnsitz in einer plan b-Gemeinde haben. Pro Haushalt werden maximal je ein Kinderanhänger, ein Lastenanhänger, ein Trolley und ein Transportrad mit oder ohne E-Antrieb gefördert. Alle Pauschalförderungen sind mit maximal 50 % des Kaufpreises gedeckt. Gefördert wird der Kauf von StVO-konformen, neuen Fahrradanhängern durch Privatpersonen bei einem Fahrradfachhändler in einer der plan b-Gemeinden. Gefördert wird der Kauf von StVO-konformen Transportfahrrädern mit einer Transportkapazität von mindestens 80 kg durch Privatpersonen bei einem Vorarlberger Fahrradfachhändler.

Es gelten folgende maximale Pauschalfördersätze:

- € 220,- für Fahrradanhänger zum Kindertransport (Kiki)
- € 160,- für Fahrradanhänger zum Lastentransport
- € 100,- für Fahrradrolley mit Anhängerkupplung am Rad
- € 400,- für Transportfahrräder
- € 600,- für Transporträder mit E-Antrieb

Fahrradkurs für Frauen

Mi 18., Fr 20., Mo 23., Mi 25. und Fr 27. Mai, 17.00–19.00 Uhr, im Schulhof der Mittelschule Wolfurt, Schulstraße 2

Infos und Anmeldung: Melanie Neyer T 6840-48
melanie.neyer@wolfurt.at

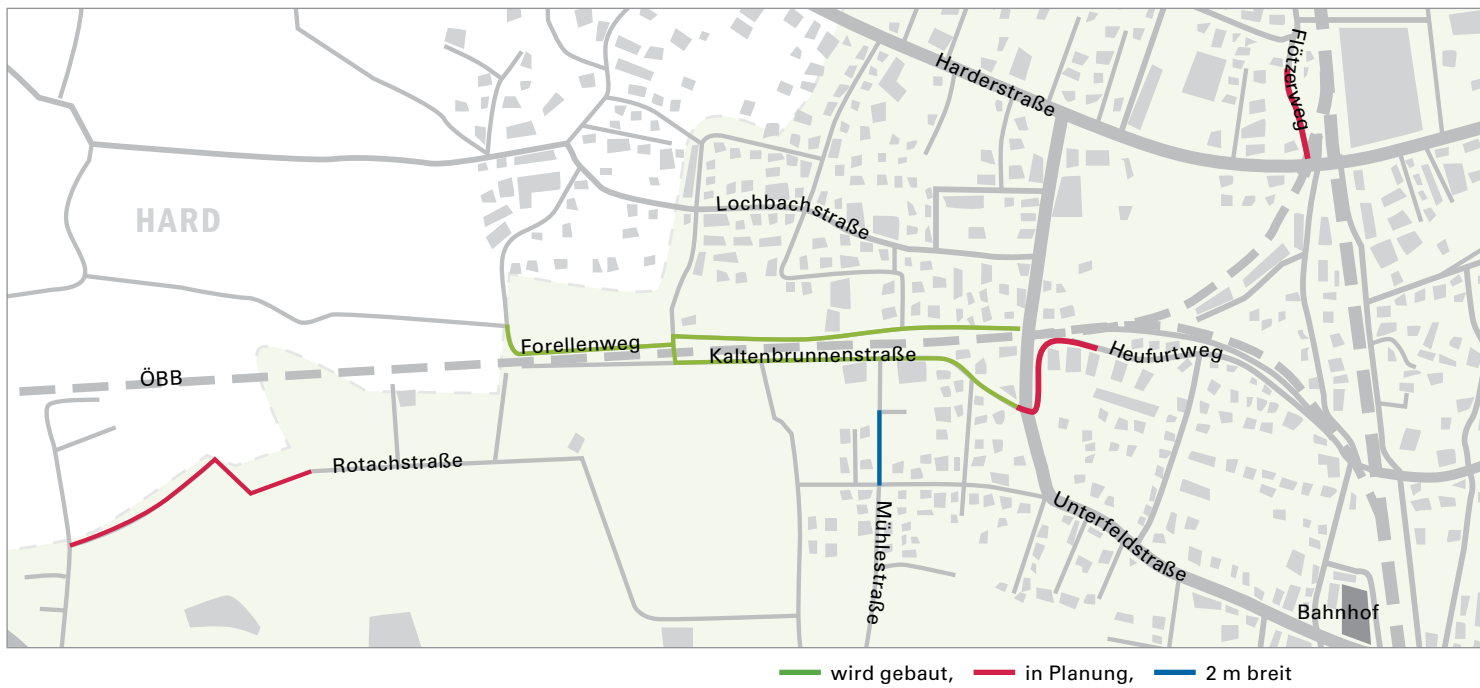
Teilnahmegebühr: € 20,-

Anmeldeschluss: 13. Mai 2022

Jede Teilnehmerin erhält einen Fahrradhelm.



Frauen aus Hard, Wolfurt, Lauterach, Schwarzach und Kennelbach sind herzlich zum Fahrradkurs eingeladen



E5 GEMEINDE – SANFTE MOBILITÄT, KLIMASCHONEND UND GUT FÜR DIE GESUNDHEIT

Ausbau des Fuß- und Radwegenetzes in Lauterach

Warum schwingt man sich aufs Fahrrad? Weil es der eigenen Fitness dient und zudem gut für die Umwelt ist. Zahlreiche Alltagsradler nutzen das gut ausgebaute Radwegnetz in Lauterach, um klimaschonend zu ihrem Arbeitsplatz zu radeln oder kurze Besorgungen zu erledigen.

„Zahlreiche Rad- und Fußwege in unserem Ortsgebiet führen durch Naturschutzflächen im Ried, laufen neben Bächen und Wiesen und bieten somit ein erholsames Geh- und Radvergnügen. Aber auch im Zentrum stehen zahlreiche Wege für die sanfte Mobilität zur Verfügung. Wir möchten das Geh- und Radwegenetz weiter ausbauen und für die Benutzer*innen sicher und komfortabel gestalten“, so Bürgermeister Elmar Rhomberg. Auch heuer sind zahlreiche Lückenschlüsse und neue Radwege im Gemeindegebiet von Lauterach geplant. So soll der Fuß- und Radweg Kaltenbrunnenstraße – von der Unterfeldstraße bis zur Radwegunterführung unter der ÖBB bis zum Forellenweg erweitert werden. In Planung ist der

Abschnitt Flötzerweg, wo der Straßenverlauf begradigt werden soll. Auch die Rotachverbindung nach Hard befindet sich in Planung, diese soll aber nicht asphaltiert, sondern mittels einer Kiesschüttung fertiggestellt werden. Mit einem gut ausgebauten Radwegenetz kann der motorisierte Individualverkehr weiter reduziert werden.

„Als e5 und plan b-Gemeinde ist Lauterach Teil der Leitregion für die Mobilitätswende. Wir schaffen die Voraussetzungen, dass Menschen auch ohne eigenes Auto gut zurechtkommen.“

GR Karin Schindler

Geh- und Radwegabschnitte

Kaltenbrunnenstraße
wird heuer fertiggestellt:
4 m breit, asphaltiert

Forellenweg
wird heuer fertiggestellt:
4 m breit, asphaltiert

Abschnitt Mühlestraße
wird heuer fertiggestellt:
2 m breit, asphaltiert

Abschnitt Flötzerweg
in Planung, 4 m breit, asphaltiert

Abschnitt Heufurtweg
in Planung, 4 m breit, asphaltiert

Abschnitt Rotachstraße
in Planung, 4 m breit,
Kiesschüttung



GR Karin Schindler, Ausschuss für Umwelt und Klimawandel, legt ihre Alltagswege überwiegend mit dem Fahrrad zurück

Jeder Kilometer zählt und ist ein Gewinn für dich, für die Umwelt und für die Platzierung der Gemeinde. Rund 300 Veranstalter sind Partner von „Vorarlberg radelt“ – Gemeinden, Arbeitgeber, Vereine und Organisationen, Schulen und Bildungseinrichtungen. Die besten in ihrer Kategorie können Landes- und Bundessieger werden. Dafür brauchen sie aber deine Unterstützung.

So funktioniert's!

- Bei „Vorarlberg radelt“ registrieren, mittels APP oder Abgabe des Anmeldeformulars im Rathaus Lauterach
- Veranstalter auswählen (du kannst übrigens für mehrere Veranstalter radeln)
- Täglich in die Pedale treten und Kilometer eintragen

Mach mit beim RADIUS-Fahrradwettbewerb!

Das e5-Team Lauterach lädt dazu ein, beim RADIUS-Fahrradwettbewerb von „Vorarlberg radelt“ teilzunehmen. Bereits in den vergangenen Jahren haben zahlreiche Lauteracher*innen ein hervorragendes Ergebnis erradelt. Kilometersammeln macht Spaß und macht dich zum Gewinner.

- Mit der App geht's noch einfacher! App für iOS und Android erleichtert dir das Eintragen der Kilometer. Im App Store und Google Play Store herunterladen und loslegen!
- Anmeldung und weitere Infos unter www.vorarlberg.radelt.at oder bei einem der 300 Veranstalter www.vorarlberg.radelt.at/veranstalter

Deine Kilometer zählen mehrfach!

Kilometer, die du beim RADIUS einträgst, machen nicht nur dich (und hoffentlich ganz Vorarlberg) zum Gewinner, sondern verhelfen auch den von dir gewählten RADIUS-Veranstaltern zum Sieg. Am Ende des RADIUS werden die Erfolge beim Rad-Ried-Tag gefeiert und unter den Teilnehmern der plan b-Gemeinden tolle Preise verlost.



Anmeldung zum Radius 2022

(ausfüllen, ausschneiden und im Rathaus Lauterach, Bürgerservice abgeben)

Name _____

Adresse _____

Email _____

Telefon _____

Jahrgang _____

Ich radle für ...

Gemeinde _____

Arbeitgeber _____

Verein _____

Bildungseinrichtung _____

Radius 2021 in Lauterach

Gefahrene Kilometer	259.568 km
Durchschnittliche Kilometer/Tag	1.338 km
Eingespartes CO ²	45.787 kg
Verbrannte Kilokalorien	7.730.977 kcal
Gespartes Geld (Kilometergeld)	€ 89.551,-

„Radfahren ist umweltfreundlich, klimaschonend und hat zahlreiche positive Auswirkungen auf Körper und Psyche. Also: Rauf aufs Rad und die ersten Sonnenstrahlen des nahenden Frühlings genießen!“

GR Karin Schindler



mein plan b





Das Energieteam Lauterach

E5-GEMEINDE LAUTERACH

Neue Leitung und neues Team



Das e5 Team erfuhr 2021 einige Veränderungen. Rudi Weingärtner übergab nach über 10-jähriger Führung das Team in die Hände von Christian Fischer.

Unter Rudis Führung war Lauterach als e5-Gemeinde sehr erfolgreich. Beim letzten Audit (2019) erreichte die Gemeinde Lauterach mit einem Rekord an zusätzlichen Punkten das vierte „e“. Bemerkenswert dabei: Dieser Sprung wurde bisher von keiner österreichischen Gemeinde übertroffen. Vielen Dank an Rudi für die erfolgreiche Arbeit! Der neue Teamleiter Christian Fischer ist als Mitbegründer und Organisator des Repair Cafés in Lauterach schon länger bekannt und aktiv. Durch sein Engagement und sein Wissen als Anlagenelektriker ist er bestens für die Aufgabe geeignet. Das derzeitige e5 Team setzt sich aus politischen Vertretern, Gemeindemitarbeitern und engagierten Bürgern zusammen: GR Christina

Metzler, GR Karin Schindler, BM Elmar Rhomberg, Elias Eberle, Reinhard Dobler, Marc Anders, Andreas Ölz, Markus Wirth, Michael Habicher, Gerhard Raudnicky, Rudi Weingärtner,

„**Der Schlüssel zur Energieeffizienz ist der bewusste Umgang aller mit der Energie! Ohne Comfortverlust kann, bei Beachtung einiger weniger Punkte, viel Energie und damit Geld gespart werden.**

Christian Fischer

Christian Fischer. Die Betreuung von Seiten des Energieinstituts hat Clara



Christian Fischer, Teamleiter des e5-Teams Lauterach

Zudrell inne. Ein arbeitsintensives Jahr liegt hinter uns. In zwei Planungsworkshops wurden Projekte und Themenschwerpunkte erarbeitet und die Umsetzungsverantwortlichen festgelegt. Gleich im Anschluss startete der Prozess des Klima- und Energieleitbildes. In zwei Workshops wurde die Rohfassung erarbeitet und nach Einarbeitung der Rückmeldungen von den politischen Fraktionen einstimmig von der Gemeindevertretung beschlossen. Für das Erreichen des fünften „e“ muss noch einiges getan werden. Wir haben Ziele und Strategien und werden laufend über die Umsetzung berichten.

Für ein sauberes Lauterach Ich helfe mit und du?

Aufgrund der aktuellen COVID-19 Vorgaben kann die gemeinsame Landschafts- und Flurreinigungssaktion in der gewohnten Form leider nicht stattfinden. Wer aber Gutes für die Umwelt tun möchte, kann die Landschaftsreinigung sehr gerne in Eigenregie oder in Kleingruppen durchführen.

Motivierte Helfer können frei entscheiden, wann sie für ein „subares Lauterach“ aktiv werden möchten. Um euch dabei zu unterstützen, stellen wir grüne Landschaftsreinigungssäcke und Holzzangen kostenfrei zur Verfügung. Diese dürfen gerne von März bis April 2022, zu den Öffnungszeiten im Rathaus, Bürgerservice abgeholt werden:

Montag:

8.00–12.00 und 13.45–18.00 Uhr

Dienstag bis Donnerstag:

8.00–12.00 und 13.45–16.30 Uhr

Freitag:

8.00–13.00 Uhr

Die mit Müll gefüllten Säcke können bei jedem öffentlichen Abfalleimer deponiert werden. Diese werden vom Bauhof jeweils am Dienstag und Freitag geleert und die Säcke dann mitgenommen. Die Holzzangen bitte wieder in den Bürgerservice retournieren.

Gewinnspiel

Schickt bis spätestens 15. Mai 2022 ein Foto von eurer Gruppe mit dem gesammelten Abfall an reinhard.dobler@lauterach.at. Unter allen eingesendeten Fotos werden 3 Gewinner ausgelost, die sich über € 100,- Hofsteiggutscheine freuen dürfen!

Für ein „subares Lauterach“ bedanken wir uns für Ihre Mithilfe!



„**Es ist erfreulich, dass es engagierte Menschen gibt, die bereit sind, den achtlos weggeworfenen Müll aufzusammeln und so einen Beitrag für eine saubere Umwelt zu leisten – vielen Dank dafür!**“

GR Karin Schindler

Infos

Reinhard Dobler T 6802-29 oder
reinhard.dobler@lauterach.at

Für eine lebenswerte Umwelt

Zigarettenstummel stören, belasten, vergiften

Zigarettenstummel sind die am häufigsten achtlos weggeworfenen Gegenstände: Ihr Gift ist eine Gefahr für Umwelt und Menschen, sie sind ein optisches Ärgernis und es kostet Geld, sie wegzuräumen.

Weggeworfene Zigarettenstummel sind keine Kleinigkeit. Die in ihnen reichlich enthaltenen Schadstoffe – über 100 an der Zahl zählen die Chemiker – belasten die Umwelt. Teer, Nikotin, Arsen und andere Gifte landen ungefiltert in Wasser und Boden. Und dort bleiben sie lange: Eine weggeworfene Filterzigarette braucht rund fünf Jahre, bis sie zerfällt. Für Kinder stellen Zigarettenstummel eine nicht zu unterschätzende Gefahr dar. Schon ein verschluckter Stummel

kann bei Kindern Symptome einer Tabakvergiftung wie Erbrechen oder Zitterigkeit hervorrufen. Kinder in einem bestimmten Alter stecken fast alles in den Mund, ältere Kinder ahmen Erwachsene nach, die sie ja auch mit der Zigarette im Mund sehen. Hier ist von Seiten der „Großen“ Verantwortungsbewusstsein angesagt.

Bitte: Zigaretten nicht einfach wegwerfen!

Bei vielen ist es leider immer noch Gedankenlosigkeit oder Kavaliersdelikt, eine fertiggerauchte Zigarette einfach wegzuschneiden und am Boden auszutreten. Dabei wäre es kein großer Aufwand, sie in einem der vielen bereitstehenden Aschenbecher oder auch in



Der praktische Taschenaschenbecher ist in der Abteilung Bürgerservice um € 1,- erhältlich

einem eigenen Taschenaschenbecher zu entsorgen. Der Nutzen für Mitmenschen und Umwelt wäre hingegen groß. Die Gemeinden und ihre Partner appellieren daher an die Raucher, Zigarettenstummel nicht einfach achtlos wegzuschmeißen, sondern die „Kippen“ richtig zu entsorgen – in den Restmüll. Danke



Einfache und sichere Sammlung von Lithium-Batterien

Lithium-Batterien und Akkus sind kleine Kraftwerke. Neben ihrer hohen Leistung bergen sie aber auch Gefahren. Die richtige Sammlung und Entsorgung sind deshalb (lebens-)wichtig. Ab Februar finden Bürger*innen Infos und eine Anleitung für die Sammlung im Briefkasten.

Sticker zum Aufkleben - Deckel Lithium-Batterien/Akkus

Sticker zum Aufkleben - Deckel Batterien/Akkus

⇒ *Getrenntes Sammeln von Lithium-Batterien und Akkus schont die Ressourcen unserer Erde und schützt die Umwelt.*

Aktuell landen immer noch zu viele Batterien und Akkus im Restabfall. Das ist nicht nur gefährlich, sondern auch eine Verschwendung von Ressourcen. Denn Altbatterien und Akkus können recycelt werden. So werden wertvolle Rohstoffe wie Kobalt, Nickel, Mangan, Kupfer und Lithium wiederverwendet. Gefährliche Inhaltsstoffe können bei unsachgemäßer Entsorgung für giftige Emissionen oder Brände verantwortlich sein.

Niemals in den Restabfall

Daher entsorgen Sie bitte sowohl herkömmliche Batterien als auch Lithium-Batterien und Akkus niemals über

den Restabfall. Die Sammlung erfolgt am besten in einem nicht brennbaren, auslaufsicheren Gefäß. Für eine korrekte Entsorgung bringen Sie die kleinen Energiekraftwerke zur Sammelstelle in Ihrer Gemeinde (ASZ, Bauhof, ...) oder zum Handel. Denn alle Unternehmen, die Batterien verkaufen, müssen die gebrauchten Batterien auch wieder zurücknehmen.

Pole unbedingt abkleben!

Wichtig ist, die Pole der Li-Batterien und Akkus unbedingt abzukleben, um die Brandgefahr zu minimieren!

Auch der Handel sagt: „Hermit Leer“

Die Botschaft von „Hermit Leer“ ist einfach: Batterien können im Handel richtig entsorgt werden. Das ist auch gut so. Denn sie enthalten wertvolle Rohstoffe, aber auch (brand-) gefährliche Inhaltsstoffe. Machen Sie mit: Befreien Sie Ihr Zuhause von leeren Batterien und Akkus! Ihre nächste Sammelstelle im Handel finden Sie unter www.hermitleer.at.

So wird's gemacht



Gläser vorbereiten

- a) Loch in die Deckel machen.
- b) Deckel und saubere Gläser (z.B. Marmeladenglas) mit Stickern bekleben.



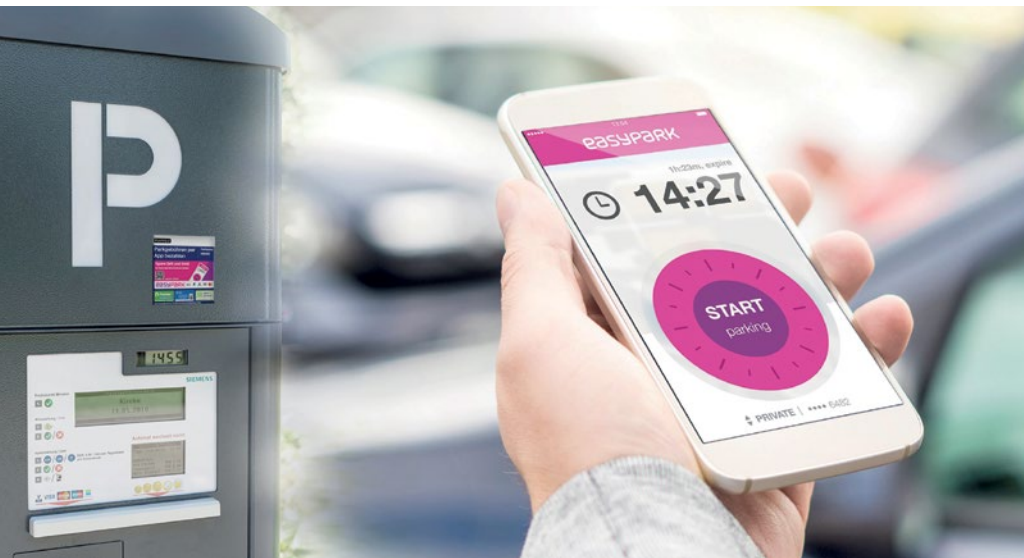
Gläser separat befüllen

Ausgediente (Lithium-) Batterien/Akkus in den jeweiligen Gläsern sammeln.



Sammeln und entsorgen

Volles Glas verschließen und ins ASZ-Hofsteig oder in den Handel bringen, entleeren und zu Hause wieder befüllen.



Symbolbild Handyparken
Quelle: easypark/plan b
© DarkoTodorovic

Neues beim Handyparken

Seit Anfang 2018 bieten die Vorarlberger Gemeinden eine gemeinsame Lösung für das Handy-Parken an: Rund eine Million Parkvorgänge sind seither über die App „PARK NOW“ abgewickelt worden. Jetzt gibt es Neues: Aus PARK NOW wird EasyPark, zudem kommen weitere Betreiber als Partner der Gemeinden dazu. Das schafft mehr Wahlmöglichkeiten für Bürger:innen und Gäste.

PARK NOW wird zu EasyPark

Im vergangenen Jahr hat der internationale Anbieter „EasyPark“ die „PARK NOW“-Gruppe übernommen. PARK NOW-Nutzer*innen werden über die App eingeladen, ihr Konto zu EasyPark zu übertragen. Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung begleitet sie durch den einfachen Prozess. Der spezielle

Vorarlberg-Tarif bleibt dabei auf Wunsch erhalten. Die EasyPark-App ist auch direkt im Apple App Store und im Google Play Store verfügbar. EasyPark ermöglicht das Parken in 14 Gemeinden Vorarlbergs und in weiteren 3.200 Städten in 25 Ländern, darunter in Deutschland, Italien und der Schweiz. Die Abrechnung erfolgt in der Regel minutengenau,

allfällige Freiminuten werden automatisch berücksichtigt. Auch können ASFINAG-Streckenmauten z. B. für den Arlberg-Tunnel oder für die Brenner-Autobahn über die App bezahlt werden. Details dazu auf easypark.at. Neben „EasyPark“ stehen ab sofort auch die Betreiber „Parkster“ und „handyparken“ für das Parken in 14 Vorarlberger Gemeinden zur Verfügung. Die einzelnen Angebote unterscheiden sich u.a. in der Verbreitung oder bei Servicemöglichkeiten, Zahlungswegen und Kosten. Ein Vergleich auf der von den Vorarlberger Gemeinden betreuten Webseite v-parking.at erleichtert die Auswahl. Auch auf den Parkautomaten gibt es entsprechende Hinweise.

v-parking.at



Neue Linie 14: Über 1.000 Einstiege pro Tag

Mit der neuen Landbus-Linie 14 gibt es eine attraktive Schnellverbindung von Bregenz über Hard, Lauterach und Wolfurt nach Dornbirn.

Die Busse sind werktags zwischen 4.47 Uhr und 23.00 Uhr im Halbstunden-Takt zwischen den großen Gewerbe- und Industriegebieten unterwegs. Gemeinsam mit anderen Bus- und Bahnpartnern

schafft die neue Landbus-Linie 14 damit attraktive Angebote, die auch sehr gern angenommen werden: Schon in den ersten Betriebswochen wurden über 1.000 Einstiege pro Tag gezählt.



Bis zu 11.500€
Förderung
möglich!

Bio-Nahwärme für Lauterach
und den Klimaschutz

Grüne Energie macht sich bezahlt

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger!

Nutzen Sie die aktuell sehr interessanten Fördermöglichkeiten für den Umstieg auf Fernwärme der Bio-Nahwärme Lauterach! Der Bund und das Land Vorarlberg unterstützen den Ersatz Ihrer Öl-, Gas- oder Stromdirektheizung mit bis zu 11.500€ Förderung!

Informationen zu den mit Fernwärme versorgten Gemeindegebieten finden Sie auf unserer Homepage und betreffend der Fördermöglichkeiten auf der Homepage vom Energieinstitut Vorarlberg unter www.energieinstitut.at.

Gerne informieren wir Sie persönlich über alle Vorteile und Fördermöglichkeiten von Fernwärme:



Ing. Reinhard Karg
+43 664 136 24 42
Reinhard.Karg@nahwaermelauterach.at

Mit Fernwärme
genießen Sie
viele Vorteile:

- ✓ **Bequem:**
Einfach aufdrehen
und genießen
- ✓ **Umweltfreundlich:**
Saubere Wärme
aus Ihrer Region
- ✓ **Gesichert:**
Stabile
Heizkosten
- ✓ **Einfach:**
Ohne Anschaffung von
Brennmaterialien
- ✓ **Gefördert:**
Attraktive Förderung
für Ihren Anschluss

T: +43 664 136 24 42

www.nahwaermelauterach.at



Aus der Gemeinde

Lauteracher*innen in der Welt



Veronika Morscher, © Konstantin Nguyen

Im Gespräch mit

Veronika Morscher

Anfang Jänner 2022 war Veronika Morscher zuletzt in Vorarlberg zu hören. Zuhause ist sie in Köln, nach Studienaufenthalten in Boston und Wien. Sie unterrichtet Jazz- und Pop-Gesang sowie Stimmbildung, schreibt Songs und organisiert ihre Auftritte, so es die Pandemie zulässt.

Welche Erinnerungen verbinden Sie mit Ihrer Kindheit in Lauterach?

Wir waren viel im Grünen, am Tennisplatz in Lauterach, am Bodensee, in Lochau bei meinen Großeltern. Viel Zeit habe ich in der Musikschule am Hofsteig verbracht. Ich habe Blockflöte und Klavier gelernt, später kamen Gesang und Altsaxophon dazu.

Welche Rolle spielte die Musik in Ihrer Schulzeit?

Während der Zeit im BG Blumenstraße ging ich weiter in die Musikschule. Mit 14 Jahren habe ich mich beim Singen und Klavierspielen von Pop in Richtung

Jazz weiterentwickelt. Die Anregung kam von meinem Klavierlehrer Ivo Bonev und meiner Gesangslehrerin Mila Meusburger. Ivo Bonev hat mir viele Standards beigebracht und mich immer wieder herausgefordert, eine eigene musikalische Stimme zu entwickeln. Auch der Saxophonunterricht bei Robert Bernhard hat mich dahingehend sehr geprägt. Der Jazz stellte ganz neue Herausforderungen, das hat mich ge reizt. Mit 17 bekam ich dann auch zusätzlichen Unterricht am Jazzseminar Dornbirn, wo mich Aja Zischg auf meine Aufnahmeprüfung für mein Gesangsstudium vorbereitete, die mir auch Vokalimprovisation näherbrachte.

War es für Sie klar, dass Sie Musik studieren werden?

Nein. Ursprünglich habe ich in Richtung Wissenschaft oder Labor tendiert. Dann wollte ich doch etwas machen, wo ich mehr mit Menschen zu tun habe. Weil ich so viel Zeit mit Musik verbrachte, lag Musik auf der Hand. Meine Eltern und ich haben nach einer Ausbildung in einem englischsprachigen Land gesucht und sind auf das Berklee College of Music in Boston gestoßen. Mit Stipendien aus unterschiedlichen Quellen ließ sich auch die finanzielle Hürde meistern. Von 2009 bis 2012 studierte ich in Boston „Jazz Vocals“. Es war eine schöne Zeit, aber auch eine fordernde. Den Master



habe ich in Wien an der MUK (Privatuniversität Musik und Kunst) gemacht. In der Zeit verbrachte ich ein Auslandsjahr in Köln und bin danach nach Köln gezogen. Während dieser Zeit war ich auch Teil des Bundesjazzorchesters.

Wie hat die Pandemie Ihr Leben verändert?

Am Anfang war es schön, endlich einmal zwei Wochen am Stück daheim zu sein. Bald kamen lähmende Phasen. Ich habe via Zoom einen Song-Club gegründet, in dem die Teilnehmenden Songs schreiben. Aufnahme- und Schnittprogramme habe ich mir selbst beigebracht und konnte so Aufnahmen für verschiedene Aufträge machen. Meine Gesangsschüler*innen von der Musikschule und vom Chor unterrichtete ich vorwiegend online. Derzeit findet der Unterricht wieder in Präsenz statt, das finde ich natürlich sehr fein. Inzwischen bin ich Lehrbeauftragte an der Hochschule für Musik und Tanz.

Sie haben auch eine Yogaausbildung. Warum?

Yoga ist für mich der ideale Ausgleich

und wertvoll für Musiker*innen. Es hilft, den Fokus zu halten und schult die Atmung.

Welche Tipps haben Sie für Köln-Besuche?

Den Dom sollte man sich anschauen und durch Gegenden wie das Agnesviertel und das belgische Viertel spazieren. Ich finde den Tierpark in Lindenthal sehr nett, außerdem ist es herrlich, am Rhein entlang zu spazieren. Gerne bin ich auch am Aachener Weiher.

Können Sie sich vorstellen, nach Vorarlberg zurück zu ziehen?

Theoretisch ja, weil ich die Freizeitqualität schätze und die Berge vermisse. Praktisch nicht, aus beruflichen und auch privaten Gründen. Ich bin aber oft in Vorarlberg, besuche meine Familie und Freunde, gebe Konzerte und fühle mich verbunden. Was mir positiv auffällt, sind das Interesse an Kultur, der wertschätzende Zugang und die Unterstützungen, sowohl von Lauterach als auch auf Landesebene.

Veronika Morscher

wuchs im Altweg in Lauterach auf. Sie maturierte am BG Blumenstraße und studierte in Boston und Wien Gesang. Derzeit lebt sie in Köln, zusammen mit ihrem Freund, der aus Irland stammt. Sie schreibt Songs, unterrichtet Gesang und ist in unterschiedlichen Formationen zu hören, u.a. in dem von ihr gegründeten Vokalensemble „Of Cabbages and Kings“. Außerdem studiert sie Psychologie. Zu ihren bisherigen Auszeichnungen zählen der Kulturpreis des Landes Vorarlberg (2017), der Europäische Nachwuchsjazzpreis Burghausen (2018), der Förderpreis des Jazzfestes Bonn (Juni 2019).

Das Gespräch führte Ulrike Willam-Kinz. Die aus Bregenz stammende PR-Beraterin ist Obfrau des Vereins der Vorarlberger in Wien.



WEIL IHRE STIMME GEWICHT HAT

Machen
Sie mit



20. März 2022



mittendrin

Pfargemeinderatswahl

Weitere Informationen unter
<http://www.pfarre-lauterach.at/pgr-wahl>




Hofsteigkarte weiterhin auf Erfolgskurs

Vier-Millionen-Euro-Marke erreicht



Bernd Walser gewann den Hauptpreis Hofsteigkarten Gutscheine im Wert von € 750,- gesponsert durch Raiffeisen

Das Jahr 2021 war ein weiteres erfolgreiches Jahr für die Hofsteigkarte. Immer mehr Firmen entscheiden sich dazu, ihren Mitarbeiter*innen zu Weihnachten oder zu besonderen Anlässen diese beliebte und regionale Karte zu schenken.

Simone Kitzmüller, Geschäftsführerin der Hofsteig-Card Vertriebs eGen berichtet, dass per Ende Dezember 2021 die vier-millionen-EUR-Marke erreicht wurde. „Ein Plus von 46,75 % gegenüber dem Vorjahr ist bemerkenswert und lässt auf ein aussichtsreiches Jahr 2022 hoffen“, so Kitzmüller. Es konnten auch sieben neue, erstklassige Partner gewonnen werden. Somit bieten nun 148 Partner der Hofsteigkarte eine große Vielfalt an Einkaufsmöglichkeiten an. Die Hofsteigkarte erfreut sich immer größerer Beliebtheit, da sie praktisch und wieder aufladbar ist, in jede Geldtasche passt und damit vor allem viele Wünsche erfüllt werden können. Alle Partner

finden Sie auf der Homepage www.hofsteigkarte.at.

Weihnachtsgewinnspiel

Beim Gewinnspiel der Hofsteigkarte im Dezember haben sich rund 1600 Personen beteiligt. Die 24 glücklichen Gewinner der attraktiven Preise wurden bereits über ihren Gewinn informiert. Die Preisübergabe fand aufgrund der derzeitigen Situation im Hofsteigkarten-Büro in Lauterach statt. Ein Dank gilt an dieser Stelle nochmals allen Sponsoren!

WIR KAUFEN GRUNDSTÜCKE UND GEBÄUDE. Persönlich. Diskret. Mit Mehrwert-Garantie. Ab 300 m².

ATRÍUM
RAUM FÜR IDEEN

Ihr Ansprechpartner: Geschäftsführer Jeannot Fink, T 05574 - 844 44, www.atrium.at



INELOSO

DER PODCAST DER MARKTGEMEINDE LAUTERACH



Podcast – Reinhard Götze

„... über Raumkonzepte, Wohlfühl- und Kraftplätze“

Wir treffen Reinhard Götze in einem 250 Jahre alten Gewölbe in Lauterach. Die Vorstellungskraft muss aktiviert werden, denn hier fanden einst Kühe, Kartoffeln und Mostfässer Platz. Gleichzeitig wird hier, ob der beeindruckenden Ausgestaltung der Räumlichkeit das Motto des Hausherrn und seiner Gattin Cornelia augenscheinlich: „Wohnen ist das schönste Urbedürfnis“. Von der Höhle bis zur Luxusvilla – der Mensch suche Geborgenheit und finde im besten Fall sich selbst.



Das ehemalige Stallgebäude ist Teil des Elternhauses von Reinhard Götze an der Bundesstraße. Mittlerweile führt er das G87 als Appartementhaus. (Anm.: „G“ steht für Götze und 87 steht für die Adresse Bundesstraße 87). Der Standort war schon zu Lebzeiten seiner Eltern ideal für eine Gästepension und den noch immer bestehenden Kiosk. Vor dem Bau der A14 galt die Bundesstraße als die Verkehrsachse zwischen Bregenz und dem Rest des Landes. In diesem Haus ist Reinhard Götze aufgewachsen. Sein Vater Theodor hatte es im Jahr 1933 gekauft. Er war in der Erinnerung seines Sohnes eine Arbeits- und Kraftmaschine. Die Landwirtschaft war sein Hobby, ein Unternehmen mit Frähterei, spezialisiert auf Holz- und Heuhandel, waren die Quelle für Ansehen und Reichtum.

Über Jahrzehnte sei Vater Theodor immer am Mittwoch mit dem Fahrrad nach Appenzell zum dortigen Markttag gefahren. Den Schweizer Bauern wurde Heu angeboten, das dann im Laufe der Jahrzehnte tonnenweise die Grenze

passierte. Im Hause Götze gab es immer viel zu tun, mit entsprechend viel Personal aus sogenannten Knechten, Mägden und später Tagelöhnern. Die hauseigene Küche habe keine Sperrstunde gekannt, denn alle mussten verköstigt werden. Tagwache war um 4.00 Uhr in der Früh und in den Sommermonaten wurde oft bis nach Mitternacht Heu eingebracht und abgeladen, so Götze. Diese Arbeitswelt habe ihn geprägt, sagt Reinhard Götze. Bei ihm zuhause war keine Rede von der heutzutage proklamierten Work-Life-Balance. Von klein auf wurden ihm Pflichtbewusstsein, Aufgaben und Verantwortung übertragen. Sein Aufwachsen bedeutete, in eine sehr arbeitsorientierte Erwachsenenwelt hineinzuwachsen.

Nach dem Besuch der Handelsakademie in Bregenz gab es einige berufliche Stationen, bis er im Jänner 2009 als Eigentümer, Geschäftsführer und Lizenznehmer bei dem in den USA gegründeten Immobilienkonzern REMAX eingestiegen ist. Reinhard Götze ist ein Kenner von Land und Leuten. In Sachen

Immobilien eilt ihm, ob seiner Sach- und Menschenkenntnis der Ruf voraus, ein personifizierter Datenträger und Querdenker im positiven Sinn zu sein, weil er immer lösungsorientiert denke und arbeite. Das kommt auch im Podcast-Gespräch mit Johannes Schmidle deutlich zum Ausdruck. Reinhard Götze legt noch eins drauf, wenn er von Erfahrungen mit Immobilien berichtet, in denen Bewohner keine Ruhe finden können, weil Schicksalsschläge oder Verbrechen „Seelen“ in den Gemäuern gefangen halten, bis sie dann zum „Licht geführt werden können“. Dabei hilft ihm dann Gattin Cornelia mit ihrem „Kräftepaket“.

Jedenfalls sind den Zuhörer*innen spannende und interessante 40 Podcast-Minuten gewiss:

www.lauterach.at/podcast

Den Podcast finden Sie auf:
www.lauterach.at/podcast/

**borg**
Lauterach**BORG LAUTERACH**

Neuigkeiten aus dem BORG

Wurde bei diesem Film digital getrickst?

Biolog*innen sezieren Auge

Im Rahmen des naturwissenschaftlichen MINT-Labors sezieren die Schüler*innen Rinder-Augen. „Mit diesem praxisnahen Unterricht fördern wir das Verständnis für viele körperliche Abläufe und bieten eine gute Grundlage für ein späteres Medizin- oder Biologie-Studium“, sagt die Direktorin des BORG Lauterach, Edeltraud Mathis. Der Labor-Unterricht soll außerdem die Vernetzung der verschiedenen naturwissenschaftlichen Unterrichtsgegenstände fördern.

Filmprojekt „Longboard“: „Fake-Video“ oder "real"?

Können wir mit einem Laubbläser, einem Regenschirm und einem Longboard die Gesetze der Physik sprengen? Auf dem

youtube-Kanal des BORG Lauterach kann man sich gerne selbst „ein Bild davon“ machen. Im „Wahlpflichtfach Film“ des BORG Lauterach wird nicht nur gelernt, wie man Kurzfilme selbst produziert – ein wichtiger Schwerpunkt in der Ausbildung ist auch die allgemeine Medienkompetenz. Anhand von vielen Beispielen werden Videos aus dem Internet beleuchtet und mit einem kritischen Blick unter die Lupe genommen. Welche Filme sind „echt“ und welches Material wurde nachträglich digital verändert? Und anhand eines eigens produzierten Kurz-Spots stellen auch wir den Zuseher*innen die Frage: Ist unser Video „real“ oder „fake“? Wir laden zum Anschauen und Miträtseln ein: [youtube: https://bit.ly/3pJ4EnO](https://bit.ly/3pJ4EnO)

Maturant*innen produzieren CD

Die Maturant*innen des musischen Zweiges stehen momentan kurz vor der Fertigstellung ihrer CD. Wie in den vergangenen Jahren wurden auch heuer wieder eigene Songs geschrieben, gesungen und abgemischt.

Auch das Foto-Shooting haben die Maturant*innen bereits hinter sich. Unterstützung erhielten die Schüler*innen von den Musik-Professoren Markus Vallazza und Ivo Bonev. Die Lieder werden auch im Rahmen der Matura aufgeführt.



Maturant Koray Alkin freut sich auf die Veröffentlichung seines eigenen Songs



Beim Sezieren der Rinder-Augen werden viele Details sichtbar



VOLKSSCHULE DORF

Bewegter und lebendiger Unterricht in der Volksschule Dorf



Die Schüler*innen der 2c belegten in der „Rope Skipping VS Challenge“ den ausgezeichneten 8. Rang

So wurde auch in der 2c Klasse fleißig trainiert! Fleiß und Ehrgeiz wurden belohnt: Von den teilnehmenden Schulen der Primarstufe 1 konnten die Schülerinnen und Schüler den ausgezeichneten 8. Rang belegen! Die 2a verlegt den Turnunterricht – wie viele andere Klassen – einfach ins Freie. Schon ein

„Fitnessstraining“ um die Schule zeigt, dass man überall Möglichkeiten für sportliche Betätigung finden kann. Balancieren auf der Mauer, Springen von der Mauer, Slalomlaufen, Geschicklichkeitsparcour um die Fahrradständer – langweilig wird es nie. Der nahe gelegene Baustellenspielplatz ist dann

Gerade mit den momentanen Einschränkungen im Schulalltag ist es wichtig, zwischendurch „Bewegung“ in den Unterricht zu bringen. Eine Herausforderung besonderer Art stellte in den letzten Wochen die „Rope Skipping VS Challenge“ dar. An diesem landesweiten Wettbewerb im Seilspringen nahmen einige Klassen der VS Dorf teil.

der perfekte Abschluss einer bewegten Turnstunde. Auch der Sachunterricht kann lebendig werden. Lisa aus der 2b Klasse brachte ihren Hamster mit und erzählte alles Wissenswerte dazu. Voller Freude konnten die Kinder den Hamster betrachten und behutsam berühren.



Die 2a verlegt den Turnunterricht, wie viele andere Klassen auch, einfach ins Freie



Lisa aus der 2b brachte ihren Hamster mit in die Schule

Infos, Tipps und Veranstaltungen für Familien



Kinderspiele rund um die Welt

Jeden Monat stellen wir euch ein Spiel aus einem anderen Land vor. Wir beginnen unsere spannende Spiel-Reise mit – Japan

Otadama sagen die Japaner zum Jonglieren

Besonders gern jonglieren die japanischen Kinder. Sie nähen sich dazu aus farbenprächtiger Seide fünf oder sechs handtellergroße quadratische Säckchen. Diese Säckchen füllen sie gut zur Hälfte mit Reis und nähen sie dann zu. An jedes Säckchen wird noch eine Schelle genäht, damit das Jonglieren nicht nur hübsch aussieht, sondern auch schön klingt.

Wills du jonglieren lernen?

Willst du auch das jonglieren lernen, so beginnst du am besten erst einmal

mit zwei Säckchen. Bist du dann sicher im Fangen und Werfen, nimmst du ein drittes Säckchen hinzu. So kommt nach und nach ein Säckchen mehr dazu, bis du vielleicht so gut bist, dass du mit allen sechs Säckchen jonglieren kannst.

Wir wünschen euch viel Freude beim Nähen und jonglieren
Christina Milz und Manuela Loos

Quelle: „Komm und spiel mit uns“, nach dem gleichnamigen Unicef-Buch der Kinderspiele



Elternberatung Connexia

Jeden Di und Do, von 9.00 – 11.00 Uhr, in der Alten Seifenfabrik, Bahnhofstraße 3, Eingang durch den Innenhof

Neben dem Wiegen des Gewichtes und dem Messen der Körpergröße der Babys und Kleinkinder gibt die Elternberaterin viele nützliche Tipps an die Eltern weiter. Zudem erhalten Sie Antworten zu Themen, Pflege des gesunden und kranken Kindes, Stillen und Stillprobleme, Ernährungsfragen, Zahnprophylaxe und Entwicklung und Erziehung des Kindes bis zum 4. Lebensjahr. Die Gespräche finden unter vier Augen statt und können persönlich oder telefonisch erfolgen. Die Elternberatung ist ein Angebot der Gemeinde Lauterach und kann ohne Voranmeldung und kostenlos in Anspruch genommen werden. Das Angebot richtet sich an Eltern von Säuglingen und Kleinkindern bis zum vollendeten 4. Lebensjahr.

Kontakt

Ulrike Huwe, Elternberaterin und Hebamme
T 0650/4878746, Ulrike.Huwe@connexia.at
www.eltern.care



Familienlotsinnen

Die Marktgemeinde Lauterach ist in der glücklichen Lage, dass sich 11 Familienlotsinnen für die Anliegen der Familien in Lauterach ehrenamtlich, voller Freude und Motivation zur Verfügung stellen. Seit Oktober 2021 überbringen sie den Eltern die Babygeschenke von der Marktgemeinde direkt nach Hause.

„Sie bekommen ein Baby, sind gerade Eltern geworden oder haben Kinder unter sechs Jahren? Dann haben Sie wahrscheinlich viele Fragen!? Eine Familienlotsin informiert sie gerne über die verschiedensten Angebote!“

Kontakt

Christina Milz, T 05574/6802-19
christina.milz@lauterach.at



Infantibus Veranstaltungen – März

SA

5

Vortrag zu babyfreundlicher und babygeleiteter Beikost – mit oder ohne Brei.

Um den 5. bis 7. Lebensmonat beginnt eine neue, aufregende Zeit mit einem Baby – die Beikostzeit. Da kommen viele Fragen auf und Eltern sehen sich mit einem Dschungel aus unterschiedlichen, teils widersprüchlichen Informationen und Ratschlägen, Geboten und Verboten konfrontiert. Dieser Vortrag soll euch helfen, dieser Zeit entspannt entgegenzusehen und den für eure Familie passenden Weg zu finden. Er richtet sich an Eltern, die (im Optimalfall) noch nicht mit der Beikost begonnen haben, bei denen der geplante Beikoststart in etwa ein bis vier Wochen liegt.

Wann: 14.00–16.00 Uhr

Kosten: € 15,-/Teilnehmer*innen bzw. Elternpaar

Leitung/Anmeldung: Stephanie Lau
bis spätestens 2. März 2022, T 0681/81850731
stephanie.r.lau@outlook.com

DI

8

Babymassage – heißt für mich „Zeit zu zweit“

Diese Stunden können als Auszeit gesehen werden, in der Liebe, Geborgenheit und Freude am TUN im Vordergrund stehen. Die achtsamen, liebevollen und bewussten Berührungen der Babymassage sind Grundbausteine für eine gesunde körperliche und seelische Entwicklung. Nebeneffekte, wie z.B. Linderung von Blähungen, besseres Schlafverhalten, zufriedene Kinder, Sicherheit, Halt durch stetige Wiederholungen, sind möglich. In vier Einheiten ist genügend Zeit schrittweise die Babymassage zu üben und anfallende Themen zu besprechen.

Wann: jeweils Dienstag 9.30–11.00 Uhr

Termine: 8., 15., 22., 29. März 2022

Kosten: € 88,-/4 Einheiten

Leitung/Anmeldung: Ursula Lässer T 0699/18101540
ursula_laesser@hotmail.com



Essbares Lauterach



Langsam aber sicher kommt der Frühling!
Die ersten Anzeichen sind nicht zu übersehen.

Die Pflanzen erwachen aus dem Winterschlaf, Veilchen, Primeln, Schlüsselblumen, Buschwindröschen, Kornelkirschen und Salweiden blühen. Auch die Beete des Essbaren Lauterach, sowie die Obstbäume und Sträucher rund herum erwachen neu. Ende März oder Anfang April, je nach Wetterlage werden wir die Hochbeete des Essbaren Lauterach wieder „gartenfit“ machen. Wenn du dabei sein willst melde dich bitte bei Christina Milz, T 6802-19, christina.milz@lauterach.at

„Wo die Hoffnung
die Zuversicht küsst,
tanzt der Frühling.“

Monika Minder

Das Currykraut im Hochbeet
hat die Kälte und den Schnee
überlebt und duftet
immer herrlich, wenn man
darüberstreicht



Der Baum des Monats März ist die Erle



Vögel lieben die Früchte der Erlen



Die Erle ist der einzige Laubbaum,
der Zapfen trägt

Anzahl der Arten: 35 (bei uns wächst vor allem die Grau- und Schwarzerle)

Verbreitungsgebiet: Nordamerika, Südamerika, Europa und Asien

Höhe: 20–25 m

Alter: je nach Art 80–120 Jahre

Blütezeit: März–April

Die Erle mag gerne feuchte Böden. Sonst stellt sie keine besonderen Ansprüche an den Boden, es können sogar nur wenige Nährstoffe vorhanden sein. Sie ist eine Baumgattung und gehört zu der Familie der Birkengewächse. Es gibt 35 verschiedene Erlenarten. Die Blätter sind bis zu 10 Zentimeter lang, grün und eiförmig. Die Früchte sind kleine, runde, braune Zapfen. Die Erle ist der einzige Laubbaum, der Zapfen

trägt! Das Besondere an den Erlen sind ihre Wurzeln. Sie bilden besondere Knöllchen aus, die mit Bakterien zusammenarbeiten. Gemeinsam wandeln sie den Stickstoff aus der Natur so um, dass die Erlen ihn als Dünger brauchen können. Die Erlen können deshalb auch dort leben, wo es für andere Pflanzen zu wenig Nährstoffe in der Erde gibt. In Mitteleuropa sind die Erlen gefährdet. Ein Scheinpilz lässt ihnen die Wurzeln

abfauen. Scheinpilze sind keine richtigen Pilze, sondern sie sind eher mit den Algen verwandt. Außerdem wurden in der Vergangenheit viele Sümpfe und andere feuchte Gebiete trockengelegt. So hat die Erle immer weniger Lebensraum.

Quelle: Erle – Junior Ranger
(junior-ranger.de)



Großspiele in der Bibliothek

„
Spiele sind Bücher,
die man spielt.“
Hubertus Porada

Wir haben neue Spiele für drinnen und draußen. Großspiele, Außenspiele und Stehtische sind bei jedem Gartenfest beliebt und bieten Abwechslung und Unterhaltung für Groß und Klein. Schauen Sie sich die Neuheiten bei uns in der Bücherei an. Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch!

www.bibliothek-lauterach.at



Schwangerschaftsbetreuung und Nachsorge

Jeweils Mi, 18.00 – 19.30 Uhr,
im Kinderhaus am
Entenbach, Bachgasse 14
Mitzubringen: bequeme
Kleidung, Socken, eine Decke
Kurskosten: € 155,-

Liebe Eltern,
die Zeit der Schwangerschaft ist aufregend, spannend, manchmal verunsichernd und oft einfach nur magisch. In jedem Fall bedeutet sie Veränderung und wirft viele Fragen auf. Wir freuen uns sehr, dass wir die Möglichkeit haben euch in dieser Zeit zu begleiten, Fragen zu beantworten und euch zu bestärken. Ganz gleich ob im Sinne einer klassischen Geburtsvorbereitung oder als kleine Auszeit vom Alltag für euch und euer Baby. Ihr seid ab der 26. Schwangerschaftswoche herzlich eingeladen, unsere Kurse zu besuchen.



Kurs Birgit Egle-Winder

T 0664/2102214
birgiteglewinder@gmail.com
6. April – 11. Mai 2022
14. September – 12. Oktober 2022

Kurs Petra Kornexl

T 0650/6201380, pkornexl@gmx.at
bis 23. März 2022
18. Mai – 15. Juni 2022
19. Oktober – 16. November 2022



Pfarre St. Georg

Corona-bedingt können sich Gottesdienste ändern oder entfallen. Bitte immer auf der Homepage www.pfarre-lauterach.at nachschauen.



Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mag. Johannes Hammerle, Jutta Maier-Haas
Pfarramt Lauterach, Bundesstraße 77
T 71221, pfarrbuero@pfarre-lauterach.at

Pfarrer Werner Ludescher:
T 0676/83240 8241, luwe@outlook.at

Mo u. Di 08.30 – 10.30 Uhr
Mi 16.00 – 18.00 Uhr
Do u. Fr 08.30 – 11.00 Uhr

Besondere Gottesdienste im März

MI

2

Aschermittwoch

Bei beiden Gottesdiensten Austeilen der Asche.

09.00 Uhr Gottesdienst
18.00 Uhr Rosenkranz und Beichte
19.00 Uhr Abendmesse

DO

3

Priesterdonnerstag

08.00 Uhr Adoration for vocation, Gebet um neue geistliche Berufe
09.00 Uhr stille Anbetung
16.30 Uhr Jugendgebetskreis (besonders für die Firmlinge), Gebet und Chillen
18.00 Uhr Beichte und Rosenkranz
19.00 Uhr Abendmesse mit Kollekte
20.00 Uhr gestaltete Anbetung, anschließend nächtliche Anbetung

FR

4

Herz-Jesu-Freitag

15.00 Uhr Kreuzwegandacht und Barmherzigkeitsrosenkranz
16.00 Uhr Gelegenheit zur Beichte bei einem auswärtigen Priester
18.00 Uhr Rosenkranz und Beichte
19.00 Uhr Abendmesse

SA

5

14.00 Uhr Erstes Mega-Firm-Treffen bis 16.00 Uhr, Beginn in der Kirche

SO

6

Erster Fastensonntag

Dieses Gottesdienstprogramm gilt auch für alle weiteren Fastensonntage:
18.30 Uhr Vorabendmesse
09.00 Uhr Sonntagsmesse
10.30 Uhr Sonntagsmesse
18.30 Uhr Jugendmesse (offen für alle, besonders unsere Firmlinge sind herzlich eingeladen)

DO

10

16.30 Uhr Kindergebetskreis und Spaß bis 17.30 Uhr

FR

11

Jahrtagsgottesdienst

19.00 Uhr Abendmesse für alle im Monat März der letzten drei Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen

MO

14

18.00 Uhr Rosenkranz und Beichte
19.00 Uhr Abendmesse, **Valentini-Abend für Paare:**
19.50 Uhr, Start im Haus St. Georg, dann Impuls und gemütlicher Ausklang

DO

17

16.30 Uhr Jugendgebetskreis (besonders für unsere Firmlinge), Gebet und Chillen (bis 17.30 Uhr)

SA

19

Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria

09.00 Uhr Hl. Messe zu Ehren des Hl. Josef

SO

20

Dritter Fastensonntag

PGR-Wahl: Vor und nach jedem Gottesdienst

Möglichkeit zur Wahl

18.30 Uhr Vorabendmesse
09.00 Uhr Sonntagsmesse
10.30 Uhr Sonntagsmesse als Familiengottesdienst mit unseren Erstkommunikanten
18.30 Uhr Jugendmesse (offen für alle, besonders unsere Firmlinge sind herzlich eingeladen)

DO

24

16.30 Uhr Kindergebetskreis und Spaß bis 17.30 Uhr

FR

25

Verkündigung des Herrn – Mariä Verkündigung

18.00 Uhr Rosenkranz und Beichte
19.00 Uhr Abendmesse

DO

17

16.30 Uhr Jugendgebetskreis (besonders für unsere Firmlinge), Gebet und Chillen (bis 17.30 Uhr)



Kosmetik . Pflege . Accessoires

Beauty!

Immer die neuesten Kosmetik- und Pflegeprodukte, trendige Accessoires, Taschen, Schmuck und außergewöhnliche Geschenkideen finden Sie im Fotini Beauty Store. Kommen Sie vorbei, stöbern Sie und lassen Sie sich mit einer wohltuenden Kosmetikbehandlung, Manikure oder Med. Fußpflege verwöhnen.

Wir freuen uns auf Sie!

Erfahren Sie mehr über uns im Internet
www.fotini-cosmetic.at

- **Öffnungszeiten: Mo/Di/Fr 9-18 Uhr**
Mi/Do 9-19 Uhr
- Termine nach Vereinbarung
- Mittags durchgehend geöffnet
- Ausreichend Gratisparkplätze

Fotini Kosmetik.Pflege.Accessoires
Fotini Pyrovolikos . Wolfurterstraße 2
6923 Lauterach . Tel +43 (0)664 4142199
www.fotini-cosmetic.at



Geschenkgutscheine



NOUBA



KORRES





Aus den Vereinen

HcB-Lauterach stellt seine Jugendarbeit vor

Unsere Kleinsten

können ab dem 5. Lebensjahr bei uns im Funnyball und U8 starten. Hier werden sehr viele unterschiedliche Ballspiele gespielt. In diesem Alter wird noch kein klassischer Handball gespielt, es geht um Spiel, Spaß und Bewegung. In der U8 (bis Jg 2013) werden bereits erste handballähnliche Spiele wie Mattenhandball bei den Turnieren gespielt.

Apropos Turniere, in der U8 wird alle 5–6 Wochen ein Spieltag durchgeführt. Über die Saison verteilt ist jeder Handballverein in Vorarlberg einmal Gastgeber eines solchen Turniers. Somit finden in der Regel 8 Spieltage pro

Saison statt. Gespielt wird hierbei in unterschiedlichen Leistungsklassen. In der U8 sind die einzelnen Teams noch gemischt mit Mädchen und Burschen.

Trainingstermin:

Mi, 17.30–18.30 Uhr, in der Mittelschule

Nächster Spieltag: 6. März, in Lustenau



U10 (JG 2011/2012)

Die U10 spielt bereits richtigen Handball. Hierbei werden bereits im Training die ersten handballspezifischen Übungen gemacht. Es werden auch in dieser Altersklasse noch viele verschiedene Ballspiele gespielt, denn das ist ein wichtiger Grundstein für das Handballspiel. Es ist uns als Handballverein HcB Lauterach enorm wichtig, dass die Kids sehr viel Spaß und Freude an diesem tollen Sport haben. In der U10 werden ebenso wie in der U8 die Spiele in Turnierform ausgetragen. Anders als in der U8, werden die Mädchen und Burschen ab der U10 getrennt. Es finden in dieser Altersklasse 7 Spieltage pro Saison statt. Am Ende jeder Saison wird ein Finalspieltag ausgetragen, wobei der Landesmeister ermittelt wird.

Trainingstermine U10:

Di und Do, 17.00–18.30 Uhr, in der Mittelschule



U12 (JG 2009/2010):

Ab der U12 (JG 2009/10) sind die Handballtrainings noch mehr handballspezifisch ausgerichtet. Ballspiele in verschiedener Art und Weise wie auch das Handballspielen selber in den Trainings kommen in der U12 nicht zu kurz. Ohne Spaß und Freude am Sport kann kein Sportler erfolgreich sein. In der U12 werden die Meisterschaftsspiele erstmals in einzelnen Spielen durchgeführt. Unsere U12 spielt aktuell in der Baden-Württembergischen Bezirksliga. Aktuell belegen Sie den 2. Tabellenplatz.

Trainingstermine U12:

Mo, 17.00–18.30 Uhr, Di, 18.30–20.00 Uhr

Do, 17.00–18.30 Uhr, in der Mittelschule



U14 (JG 2007/2008):

In der U14 sind die Handballtrainings ähnlich ausgerichtet wie in der U12. In diesem Alter werden bereits mehr taktische Akzente gesetzt wie in der U12. Die körperlichen Voraussetzungen steigen in diesem Alter. Dadurch setzten wir auf regelmäßige Athletiktrainings, welche im normalen Trainingsbetrieb eingebaut werden. Die U14 spielt aktuell in der Baden-Württembergischen Kreisliga B und belegt ebenso wie die U12 den 2. Tabellenplatz.

Trainingstermine U14:

Mo und Fr, 18.30 – 20.00 Uhr, in der Mittelschule



U16 (JG 2005/06):

Die U16 hatten es speziell in den letzten beiden Pandemie-jahren nicht leicht. So konnte ein vernünftiger Trainings- und Spielbetrieb nicht unter optimalen Voraussetzungen aufrechterhalten werden. Diese Situation haben wir nun genutzt und die Spieler des aktuell kleinen Kaders der Herrenmannschaft angeschlossen. Somit trainieren die Spieler der U16 bereits jetzt mit der Herrenmannschaft mit. Spieler ab dem 16 Lj sind mit einem ärztlichen Attest in der Kampfmannschaft spielberechtigt.

Trainingstermine U16:

Mo, Di und Do, 20.00 – 21.30 Uhr, in der Mittelschule

Hast du Lust auf einen tollen Ballsport?

Wir bilden gute Handballspieler aus, spielen in den Trainings aber auch viele andere Ballspiele wie Fußball, Königsball, Tschukball, Brettball, Zonenball ... Dies ist doch etwas für Jungs wie dich, wenn du Freude an Bewegung und „ballverliebt“ bist. Bei uns kannst du vollkommen unkompliziert mitmachen, schnuppern ohne Verpflichtung so oft du willst. Und wenn du dann plötzlich Bock darauf hast voll Handball zu spielen, stehen dir alle Türen bei uns offen. Also, ruf doch gleich mal an, wir informieren dich gerne.

Schnuppermöglichkeiten Handball:

U10 (JG 2011/2012): Di, 17.00 – 18.30 Uhr

U12 (JG 2009/2011): Mo, 17.00 – 18.30 Uhr

U14 (JG 2007/2009): Mo, 18.30 – 20.00 Uhr

Infos: Kohler Rainhard T 0660/2159516





Üsr Gartentipp



OBST- UND GARTENBAUVEREIN

Schon Lust aufs Gärtnern?

Der März ist der Monat für die Vorbereitung im Garten.

Stauden

Blühfaule Stauden bringt man durch Teilung wieder in Schwung. Einfach faustgroße Stücke herunterschneiden und diese wieder in gute Erde (mit etwas Kompost vermischt) setzen. Gilt auch für Rhabarber ca. alle 5–7 Jahre

(Botrytis) vom letzten Jahr darin verborgen, Knoblauch dazwischen gepflanzt hilft gegen den Grauschimmel, verbessert den Geschmack der Früchte und soll angeblich auch gut gegen Mäuse sein.

Und wer es gar nicht mehr erwarten kann, der hat ja die Möglichkeit Kresse, Radieschen, Vogelsalat, Schnittlauch oder Petersilie auf der Fensterbank, im Frühbeet oder im Glashaus anzupflanzen.

Himbeeren

Sommerhimbeeren (Reifezeit Juli/August) an einem Gerüst oder Stange aufbinden.

Herbsthimbeeren (Reifezeit September/Okttober) Bodeneben abschneiden.

Zu beachten ist, wenn Sommerhimbeeren jetzt zu tief geschnitten werden, bleibt der Ertrag für heuer aus!

Kompost

Sobald der Kompost aufgetaut ist, kann er auf das Beet aufgetragen werden, bei Starkzehrern wie Kartoffeln oder Kohl ca. 3 cm auftragen, ansonsten reichen 1 bis 2 cm vollkommen aus, leicht in die Erde einarbeiten.

Düngen

wenn möglich mit Kompost oder gut abgelagertem Mist, Obstbäume lieben Hühnermist, wer dies nicht zur Hand hat, kann auch andere organische Dünger verwenden. Reben sollten zusätzlich mit Patentkali gedüngt werden.

Spinat

Mitte März aussäen und mit Vlies abdecken, so keimt er ein bisschen schneller, bringt kräftige Blattrossetten hervor und ist zudem eine gute Gründüngung für den Boden.

Nistkästen

diese jetzt leeren und reinigen, ansonsten könnten Milben darin überwintern haben.

Erdbeeren

Braune und vertrocknete Blätter entfernen, hier sind meistens noch Pilzsporen



Lostage im März

10. März 40 Märtyrer:

An 40 Ritter kalter Wind, noch 40 Tage windig sind.

19. März:

Ist es am Josefitag schön, kann es nur gut weitergehen.

21. März:

Wie das Wetter am Frühlingsanfang, so es den ganzen Sommer sein mag.



TURNERSCHAFT

U18 Hallenmeistertitel für Mia-Sophie Kammerer



Bei den diesjährigen VLV Hallenmeisterschaften in Dornbirn konnte die erst 14-jährige Mia erneut ihr Talent aufzeigen und gewann in der U18 Klasse die Meistertitel in Sprint und Weitsprung. Außerdem verbesserte sie ihre persönliche Bestleistung im Kugelstoßen von 8,98 m auf 9,90 m und holte sich in dieser Disziplin den Vizemeistertitel. Die U16 Kaderathletin lässt mit ihren tollen Leistungen auf eine erfolgreiche Saison hoffen.

Mia-Sophie Kammerer
Foto: © Manfred Gasser



RE/MAX
IMMOWEST



Wir führen
MENSCH & RAUM
zusammen



IMMOBILIEN ERFOLGREICH VERMARKTEN

Mit Begeisterung bringen wir Mensch und Raum zusammen und begleiten Sie beim Kauf oder Verkauf Ihrer persönlichen Immobilie – mit Fairness, Kompetenz und Herzblut. Unsere Erfahrung ist Ihr Mehrwert.

Persönliche Fachberatung und Bewertung Ihrer Immobilie.
Jederzeit, kostenlos und unverbindlich +43 5574 5 34 34



R. Götze GmbH | Bundesstraße 87 | 6923 Lauterach
T +43 5574 5 34 34 | vorarlberg@remax-immowest.at

remax-immowest.at



Veranstaltungen

OBST- UND GARTENBAUVEREIN

Winterschnittkurs an Obstbäumen

Manfred Prutsch zeigt uns den „richtigen Schnitt“ an Spalier- und Spindelbusch Obstbäumen

**Fr, 4. März, 13.30 Uhr,
Ausweichtermin bei Schlecht-
wetter, Sa, 5. März, 10.00 Uhr
bei Dietrich Rosmarie und Willi,
Sandgasse 13
Kursbeitrag:
für OGV Mitglieder kostenlos,
für Nichtmitglieder € 5,-**

Wir bitten, die an diesem Tag aktuell gültigen Corona Regeln einzuhalten. Ein Selbsttest zu Hause vor Beginn des Kurses ist gewünscht und wird empfohlen!



Jahreshauptversammlung des Bienenzuchtvereins

Fr, 25. März um 19.30 Uhr in Michi's Café
Gerd Wakolbinger T 0677 63781723
bienenzuchtverein.lauterach@gmx.at



Funken 2022

Auf Grund der Lockerungen wäre es nun möglich, ein Funkenabrennen samt das dazugehörige Funkenfest am 5. März 2022 zu veranstalten. Weil die Planungs- und Vorbereitungszeit zu knapp ist wissen wir noch nicht wie das Funkenabrennen 2022 aussehen kann.

Alle Informationen wie, wann und ob das Funkenabrennen stattfindet findet ihr unter www.funkenzunft-lauterach.at

Musikschule am Hofsteig

Frühschoppen

So, 20. März, 10.00 Uhr, im Alten Vereinshaus, Hofsteigstraße 5 mit „Internationaler Volksmusik“ Lassen Sie sich musikalisch verwöhnen! Es spielen und singen für Sie Solisten und Ensembles der Musikschule am Hofsteig.

musikschule am hofsteig
Wolfurt | Lauterach | Schwarzach



Reparatur Café

Sa, 12. März, von 9.00–12.00 Uhr,
in der Alten Säge, Hofsteigstraße 4
Geräteannahmen bis 11.30 Uhr möglich
Infos: www.reparaturcafe-lauterach.org

Das erste Quartal und schon jagt ein Highlight das nächste als ob ein Bandmitglied von Söf mitgehört hätte und über unsere letzte Kuriosität einen Song geschrieben hätte. Die Band hat ein Lied über einen Tüftler aus dem Reparaturcafé veröffentlicht, es trifft den Nagel auf den Kopf und ist im Internet zu finden. Es wird über einen speziellen Menschen gesungen, der besonderes Talent, viel Geduld und Begeisterung fürs Reparieren hat. Quasi unsere Stammmannschaft in Lauterach! Das klingt sehr bekannt in unseren Ohren, wir fühlen uns fast schon persönlich angesprochen.

Noch dazu wird ein kaputter Massagestab besungen, sehr zur Erheiterung unseres Teams (siehe letzte Ausgabe vom Lauteracher Fenster). Ihr dürft also raten, was im Reparatur Café am Samstag in Dauerschleife gespielt wird ... „Der Tüftler vom Repair Café“. Wir sehen schon erste Anzeichen vom Frühlingsbeginn und freuen uns darauf, bald wieder im Freien reparieren zu können. Unter freiem Himmel schmecken auch Kaffee und Kuchen einfach am besten und die Stimmung ist viel fröhlicher im Sonnenschein. Von Vogelgezwitscher zu schreiben wäre jetzt ein wenig zu



viel des Guten, aber ehrlich gesagt freuen wir uns auch schon auf die frühlingshafte Geräuschkulisse. Wir sehen uns schon auf Bierbänken gemütlich plaudern, lachen und Kaffee genießen. Und natürlich viele Heckenscheren, Rasenmäher (ohne Verbrennungsmotor), Kantenschneider, Hochdruckreiniger usw. reparieren.



Donnerstag ist Markttag!

Jeden Do, ab 10. März, von 8.30–12.30 Uhr,
am Montfortplatz

Nach der Winterpause kehrt der Markt wieder zurück mit besten Zutaten aus der Region und frisch von den Produzenten. Die Auswahl ist groß: frisches Gemüse, mediterrane Spezialitäten,

verschiedene Käse- und Pasta-Sorten, Käsfladen, Öle, Essig, Liköre, Marmeladen und noch vieles mehr. Wir freuen uns auf eine neue Marktsaison, den Frühlingsbeginn und wärmere Tage ...

Kunst im Rohnerhaus

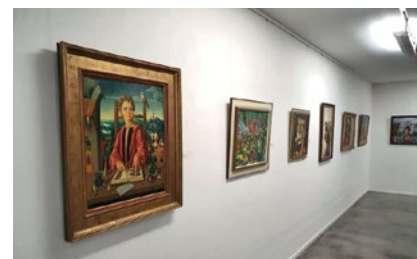
„Das Schöne am Frühling ist,
dass er immer dann kommt,
wenn man ihn am
dringendsten braucht.“

Jean Paul

Wir haben am Sonntag, 6. März von 10.30–17.00 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet und freuen uns auf Ihren Besuch! Eine neue Ausstellung im ersten Stock – Rohnerhaus richtet Blick auf die Frau in der Kunst!

Museum Kunst im Rohnerhaus

Kirchstraße 14, info@rohnerhaus.at,
www.rohnerhaus.at T 0676/7032873





Infantibus

März 2022

DO
3

Achtsam- keitstraining und Yoga

Wann: jeweils Donnerstag
18.30–20 Uhr

Termine: 3., 10., 17., 24.,
31. März, 7. April

Kosten: € 96,-/6 Einheiten

Leitung/Anmeldung: Gabriele
Längle-Mathis T 0670/5081229

Die Yogapraxis ist Achtsam-
keitsübung und lenkt die
Aufmerksamkeit ins Hier und
Jetzt. Mithilfe von Asanas
(Körperübungen), Pranayama
(Atemübungen), Yoga Nidra
(tiefe Entspannung) sowie
Meditation, werden Körper
und Geist entspannt und ruhig.
Diese dynamische Stille zu ent-
wickeln und wahrzunehmen
ist eines der Hauptziele im
Yoga.

MI
23

Schamanische Trommelreise offene Gruppe für Männer und Frauen

Wann: 18.30 Uhr Einführung
19.30 Uhr Beginn der Reise

Kosten: finanzielle Beiträge auf
freiwilliger Basis

Leitung/Anmeldung: Cassandra
Frener T 0650/5013428
cassandra-f@aon.at

Wir machen eine meditative
Reise und gehen auf die Suche
nach unseren Krafttieren, inne-
ren Lehrer*innen und Beglei-
ter*innen.

FR
4

Yoga, kräftigend und entspannend

Wann: 18.00–19.30 Uhr

Leitung/Anmeldung:
Jeanette Lausen T 0664/1744790
jeanette@jela-yoga.com

Eine in sich inspirierende und
bestärkende Yogapraxis. Ideal,
um den Alltag hinter sich zu
lassen und gestärkt ins
Wochenende zu starten.
Ein Kurseinstieg ist jederzeit
möglich.



Kontakt

Manuela Loos

T 05574/6802-34 und
T 0664/5115497
manuela.loos@lauterach.at

Website:
www.infantibus.jimdofree.com

Natürlich halten wir uns an
die aktuell geltenden Corona-
maßnahmen.

Café Fuerte

Der schwarze Hund

Fr, 4. März, 19.00 Uhr,
in der Alten Seifenfabrik,
Bahnhofstraße 3
Eintritt: € 25,-,
ermäßigt € 15,-
Kartenvorverkauf:
karten@cafeuerte.at
oder T 0681/20849385

Eines Morgens taucht ein schwar-
zer Hund vor dem Haus der Fami-
lie Hoop auf. Je länger sie über ihn
reden, desto größer wird er, noch
größer als ein Tyrannosaurus Rex.
Soll man sich verstecken, um Hil-
fe rufen — oder gar nachschau-
en, was er will? „Der Schwarze
Hund“ des britischen Autors und
Illustrators Levi Pinfold ist ein be-
eindruckendes, wunderschönes
und zugleich verstörendes Bilder-
buch über die Angst und wie man
mit ihr umgehen kann.

Café Fuerte bearbeitet diesen
Stoff nun für die Bühne. Die Ge-
schichte wird sehr körperlich auf
engstem Raum erzählt. Dabei kom-
men drei Puppen, viel Musik und
eigene Texte zum Einsatz.

Denn gegen die Angst hilft nur
eins: lautes Singen!



Café Fuerte: Der Schwarze Hund
nach Levi Pinfold, © Laurenz Feinig



Zügla

Kabarett von/mit Markus Lins und Manfred Kräutler

Sa, 9. April, Einlass 19.00 Uhr, Beginn 20.00 Uhr, im Vereinshaus, Hofsteigstraße 5, Tickets: www.laendleticket.com, Raiffeisenbanken, Sparkassen, www.oeticket.com, Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Lauterach, Eintritt: € 25,-



Manche tun es oft, manche oft nur einmal ... manche fangen früh damit an, manche lassen sich damit Zeit. Für manche ist es die zweitschönste Sache der Welt, für manche eine lästige Pflicht ... aber für alle ist klar, es gibt jede Menge

darüber zu erzählen. Und genau das dachten sich auch Markus Lins und Manfred Kräutler als sie ihr neues Kabarettprogramm „zügla“ auf die Beine stellten.

Ob Umzugsprofi oder Doppel-linkshänder, ob männliche Sicht oder weibliche Betrachtung, ob kulturelle Auffassungsunterschiede oder regionale Eigenheiten – eines vereint alle und alles – „zügla“ ist und bleibt ein fixer Bestandteil in unserem Leben – und es birgt bekanntermaßen jeder Menge Gesprächsstoff, der nun auf die Bühne kommt!

Humorvoll, facettenreich, ironisch und mit der Erfahrung zweier gestandener Vorarlberger wird das Publikum in die Welt der Domizilwechsel entführt.

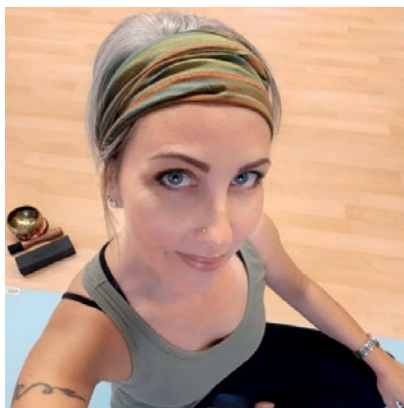
Sanftes Yoga, Qi Gong und Meditation

5-teiliger Kurs zum Kennenlernen oder Vertiefen, mit Alexandra Haan

Do, 21. April–19. Mai, 9.00–10.30 Uhr, im Pfadfinderheim, Kohlenweg 2, Kosten: € 82,50, Mitzubringen: bequeme Sportkleidung, warme Socken, rutschfeste Yoga-Matte, Decke, Polster (Sitzkissen), Anmeldung T 0650/8360200 oder WhatsApp oder alex.haan@gmx.at

Achtsamkeit, Entschleunigung, Inspiration: Mit dem eigenen Körper verbinden. Den Atem spüren. Den Geist beruhigen. Kraft gebende und tiefenentspannende Asanas (Körperstellungen) aus dem Yoga, fließende, energetische Übungen aus dem Qi Gong, spezielle Atemtechniken und Meditation werden zu einem wöchentlich wechselnden spirituellen Thema sinnvoll zueinander in Beziehung gesetzt. Wir üben behutsam und konzentriert, aber auch mit einer gewissen Leichtigkeit, damit sich die positive und wohltuende Wirkung dieser fernöstlichen Praktik entfalten kann.

Der Kurs ist in dieser Kombination einzigartig und richtet sich an Anfänger



genauso wie an bereits Praktizierende. Ich freue mich auf Dich! Namasté, Alexandra

Rücken-Training

Jeden Mi, 18.00–19.00 Uhr im Alten Sternen
Kosten: € 7,-, Block € 63,-
Kursleiterin: Margit Maier
Anmeldung:
T 0664/8658328

Dynamisches Rückenworkout für mehr Beweglichkeit, Mobilisierung und Dehnung für Einsteiger und Fortgeschrittene.

Museum des Wandels

Hebamme Agnes Meyer, aus der Arbeitsleben einer Wegbegleiterin

Ausstellung: 24. März bis 24. Juni Mo bis Sa, von 9.00–18.00 Uhr
Vernissage: 24. März, um 19.00 Uhr in der Schafferei, Widnau 10 in Feldkirch

In der Ausstellung präsentiert die Schafferei die Lauteracher Hebamme Agnes Meyer, die rund 13.000 Frauen auf die Geburt vorbereitet und zahlreiche Geburten betreut hat. Anhand zweier Projekte und eines kurzen Films, wird ihre Tätigkeit im Wandel der Zeit gezeigt.





„LET’S TALK ENGLISH“

Englischkurs für alle ab 50

Do, 3. März, 9.00 und 10.15 Uhr,
im Alten Sternen, Lerchenauerstraße 34

Jeden Donnerstagvormittag treffen sich im „Alten Sternen“ Sprachinteressierte zum gemeinsamen Englischplaudern, Lernen und Lachen in einer gemütlichen Runde.

Die Kurse richten sich an alle, die ganz entspannt und mit viel Freude in einer kleinen Gruppe und ungezwungener Atmosphäre lernen möchten. Egal ob Sie noch fast am Anfang stehen oder Ihre bereits vorhandenen Kenntnisse einfach wieder etwas auffrischen möchten – hier haben Sie die Möglichkeit, wöchentlich

in die englische Sprache einzutauchen. Das Unterrichtstempo wird individuell an die Gruppe angepasst und die Stunden sind sehr abwechslungsreich und unterhaltsam gestaltet. Im März starten die Kurse wieder neu und Sie können mit einsteigen. (Schnupperstunde möglich).



Anmeldung

Mortimer English Club Hard
T 0650/9984980
marion.metzler@gmx.at
www.mortimer-english-hard.at

Pflege im Gespräch

Wenn das Sprechen schwerfällt – wie bleibe ich mit Schwerkranken, Sterbenden im Gespräch

Mo, 7. März, 18.30 Uhr im Rathaus, Hofsteigstraße 2a
Diskussion und Fragebeantwortung: Melitta Walser, Mobiles Palliativteam
Eintritt € 5,-
Bitte beachten Sie die aktuellen Coronaregeln!
Infos: Annette King-Tröster
T 6802-16 oder www.connexia.at



Um zu verstehen, was eine andere/ein anderer von uns will, braucht es eine gelingende Kommunikation. „Sprache“ findet Ausdruck über den Mund, den Körper und dessen Bewegungen und Zeichen. Wenn das Sprechen schwerfällt, sind umso mehr die Berührungen, das Hören und Beobachten der Wort-Laute durch die Betreuenden wichtig. Was hilft mir/uns zu behutsamer Wahrnehmung des

anderen? Wie kann ich Kontakt aufnehmen und verstehen, was die/der andere will, wenn Sprechen gar nicht mehr geht? Fachliches und Erfahrenes meinerseits mögen sich an persönliche Geschichten der Teilnehmenden anknüpfen, und Impulse setzen für die Suche nach anderen Zugängen zu den Betroffenen.

Yoga

Lerchenauerstraße 33, Dauer: 10 Einheiten, Kosten: € 100,- min. Anzahl: 5 Personen
Anmeldung: T 0664/88722934 oder www.yogamitmartina.at
Yogalehrerin: Martina Klettl

Hatha Yoga für Anfänger*innen

Di, 1. März bis 3. Mai,
19.15–20.15 Uhr
Durch Hatha Yoga lernst du, dich durch Bewegung zu entspannen und kräftigst deinen Körper und Geist.

Yoga für Pensionisten

Fr, 4. März bis 6. Mai,
9.00–10.00 Uhr
Wir praktizieren Yoga auf dem Stuhl.





Jubilare

Bürgermeister Elmar Rhomberg gratuliert recht herzlich



80. Geburtstag

Frau Anna Neuhold, Lerchenpark 4/39



80. Geburtstag

Mag. Josef Buchauer, Sandgasse 9c



80. Geburtstag

Frau Erika Blum, Montfortplatz 20/6



80. Geburtstag

Frau Annelies Könighofer, Flötzerweg 9/17



80. Geburtstag

Herr Adolf Flatz, Im Steinach 38



Diamantene Hochzeit

Roswitha und Johann Eder, Mäderstraße 18



Geburtstage im März

01.03.1951	Ayyildiz Hüseyin	71
01.03.1937	Filzmaier Matthias	85
02.03.1949	Diem Werner	73
02.03.1940	Meusburger Erich	82
03.03.1942	Kis Ana	80
03.03.1940	Schregenberger Ilse	82
04.03.1947	Giesinger Robert	75
04.03.1940	Maier Hannelore	82
04.03.1935	Schedler Siglinde	87
05.03.1950	Kalb Elmar	72
05.03.1941	Metzler Christine	81
06.03.1941	Geiger Karl	81
06.03.1935	Germann Rudolf	87
07.03.1948	Galehr Helga	74
07.03.1940	Schertler Hermann	82
10.03.1940	Friedrich Gerhard	82
12.03.1941	Heim Helmut	81
12.03.1939	Jäger Margarete	83
13.03.1928	Moritz Elfriede	94
14.03.1929	Berkmann Josef	93
14.03.1945	Binder Edelgard	77
15.03.1947	Michlbauer Bernhard	75
16.03.1939	Robl Ernestine	83
17.03.1950	Lechner Christine	72
17.03.1948	Zambonin Alois	74
19.03.1952	Bolter Peter	70
19.03.1938	Kamaun Alfred	84
23.03.1938	Koweindl Alois	84
23.03.1934	Rümmele Stefanie	88
24.03.1929	Tangl Gertrud	93
25.03.1940	Heinzle Fritz	82
26.03.1946	Caldonazzi Alfred	76
26.03.1952	Rzipa Waltraud	70
26.03.1942	Tröster Karl	80
28.03.1946	Breznik Franz	76
28.03.1936	Scheiber Walter	86
28.03.1942	Stampfer Gertrud	80
30.03.1950	Klocker Richard	72

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch jene Personen veröffentlichen, die uns mit unterfertigtem Fragebogen die Zustimmung erteilt haben.

Jubilare, die noch aufgenommen werden möchten, können diese Zustimmung durch eigenhändige Unterschrift bei der Bürgerserviceestelle, Hofsteigstraße 2a, abgeben.



Unsere Neugeborenen

Ben Fessler der Rebecca und des Philipp Fessler.

Josefine Roth der Johanna und des Franz Roth.

Darius Wild der Carmen und des Philipp Wild.

Eva Mischka der Kreutz Nina und des Matthias Mischka.

Niklas Nigsch der Katharina und des Michael Nigsch.



Verstorbene

Ljubica Djordjevic
Marianne Gorbach
Ingeborg Hofbauer
Pasquale Bucino
Charlotte Loitz



Abgabeschluss

Lauterachfenster April:

12. März 2022



Internationale und traditionelle Erinnerungs- und Feiertage aus aller Welt

Durch diesen Interkulturellen Kalender öffnen wir uns den verschiedenen Kulturen und beschreiben monatlich die wichtigsten Feiertage, Bräuche und Erinnerungstage.

Info und Kontakt

christina.milz@lauterach.at

März 2022



2. März: Aschermittwoch



Für katholische Christ*innen beginnt nach dem Ende des Faschings die 40-tägige Fastenzeit. Zum Zeichen der Vergänglichkeit und der Bußgesinnung wird den Gläubigen ein Aschenkreuz auf die Stirn gezeichnet.



8. März: Internationaler Frauentag

Der „Tag der Vereinten Nationen für die Rechte der Frau und den Weltfrieden“ – kurz „Internationaler Frauentag“ – wird weltweit am 8. März begangen.



16. März: Esther Fasten (Ta'anit Esther)

Fastentag als Erinnerung an die Fastentage der Königin Esther.

Purim

Der jüdische Karnevalstag, an dem sich vor allem Kinder kostümierten, erinnert an die verhinderte Ermordung der persischen Jüd*innen durch den Kanzler Haman des Königs Xerxes. Dieser wollte mittels Los (pur) den Tag der Ermordung festlegen. Beim Lesen aus dem Buch Esther in den Synagogen werden bei der Erwähnung des Namens Haman, vor allem von den Kindern, Ratschen betätigt. Heute verbindet man mit dem Purimfest auch die Erinnerung an den Holocaust.



18. März: Holi

Das Holi, Fest der Farben, erinnert an die Errettung des Königssohnes Prahlada vor dem Feuer des Scheiterhaufens, auf den ihn seine Schwester Holi gelockt hatte. Bei diesem Fest, bei dem ein großes Feuer "holika" entfacht wird, dankt man dem Gott Vishnu für die gute Tat. Ein Punkt mit der Asche von diesem Feuer, auf der Stirn der Teilnehmenden, symbolisiert deren innere Reinigung.



21. März: Tag gegen Rassismus

Der Aktionstag wurde 1967 durch die UNO eingeführt und wird auch „Internationaler Tag für die Beseitigung der Rassendiskriminierung“ genannt.



21. März: Nouruz/Newroz (wörtlich übersetzt „Neuer Tag“)

Seit 2010 ist der Newroz-Tag, durch den Beschluss der 64. Generalversammlung der Vereinten Nationen (A/RES/64/253), ein internationaler anerkannter Feiertag. Frühlingsfest/Frühlingsbeginn Newroz wird seit 3.000 Jahren und inzwischen von über 300 Millionen Menschen weltweit gefeiert. Astronomischer Frühlingsbeginn im Jahre 2022 ist jedoch der 20. März. Bei dem Familienfest dienen Eier und immergrüne Pflanzen als Symbole des Lebens, des Fortbestehens und der Ewigkeit. Alevit*innen gedenken an diesem Tag auch die Geburt Alis (um das Jahr 600), eines Vetters und Schwiegersohns des Propheten Mohammed.

Quelle: Stadt Wien – Integration und Diversität, Interkultureller Kalender



INTERNATIONAL/
TRADITIONELL



KATHOLISCH



EVANGELISCH



ISLAM



ORTHODOX



JUDENTUM



BUDDHISMUS



SIKHISMUS



HINDUISMUS



STAATLICHER
FEIERTAG



Lauterach Ausblicke

März 2022

Mülltermine

schwarzer Sack, Biomüll: 9./23. März
gelber Sack, Biomüll: 2./16. und 30. März
Papiertonne klein, groß, blau: 22. März
Papiertonne klein, groß, rot: 8. März
ASZ Hofsteig: Di bis Fr, 8.30–12.30 Uhr,
 Sa 8.30–15.00 Uhr, Di, Mi und Fr, 14.30–18.30 Uhr

Veranstaltungen

DI 1

Elternberatung in der Seifenfabrik

jeden Di und Do, 9.00–11.00 Uhr, Anmeldung:
 Ulrike Huwe T 0650/4878746, Infos Seite 28

Hatha Yoga für Anfänger*innen

19.15–20.15 Uhr, im Sternen, Lerchenauerstraße 33,
 Anmeldung: Tel. 0664/88722934, Infos Seite 42

MI 2

Schwangerschaftsbetreuung und Nachsorge

jeweils Mi, 18.00–19.30 Uhr, im Kinderhaus am
 Entenbach, Kurskosten: € 155,-, Infos Seite 31

Wohnungssprechstunden

17.30–19.00 Uhr, im Rathaus, EG Bürgerdienste.
 Anmeldung: Larissa Schneider T 6802-13

Rücken – Training

18.00–19.00 Uhr im Alten Sternen, Kursleiterin:
 Margit Maier, weitere Infos Seite 41

DO 3

Let's talk English – Englischkurs für alle ab 50

9.00 und 10.15 Uhr, im Alten Sternen, Lerchenauer-
 straße. 34, weitere Infos Seite 42

Sprechstunde der Seniorenbörse

jeden Do, von 9.30–11.30 Uhr, im Rathaus

Achtsamkeitstraining und Yoga

jeweils Do, 18.30–20.00 Uhr, Alte Seifenfabrik
 Anmeldung: Gabriele Längle-Mathis
 T 0670/5081229, Infos Seite 40

FR 4

Yoga für Pensionisten

9.00–10.00 Uhr, im Sternen, Lerchenauerstraße 33,
 Anmeldung: Tel. 0664/88722934, Infos Seite 42

OGV – Winterschnittkurs an Obstbäumen

13.30 Uhr, Ausweichtermin: Sa, 5. März, 10.00 Uhr,
 Sandgasse 13, weitere Infos Seite 38

Yoga, kräftigend und entspannend

jeweils Fr, 18.00–19.30 Uhr, Alte Seifenfabrik
 Anmeldung: Jeanette Lausen T 0664/1744790
 Infos Seite 40

FR 4

Café Fuerte – Der schwarze Hund

19.00 Uhr, Alte Seifenfabrik, Bahnhofstraße 3,
 Kartenvorverkauf: T 0681/20849385, Infos Seite 40

SA 5

Vortrag zu Babyfreundlicher Beikost

14.00–16.00 Uhr, Alte Seifenfabrik, Anmeldung:
 Stephanie Lau T 0681/81850731, Infos Seite 29

SO 6

Kunst im Rohnerhaus

10.30–17.00 Uhr, freier Eintritt, weitere Infos Seite 39

MO 7

Kostenlose anwaltliche Rechtsberatung

17.00–19.00 Uhr im Alten Kreuz, Bundesstraße 34,
 mit Mag. Daniel Wolff

Wenn das Sprechen schwerfällt – wie bleibe ich mit Schwerkranken, Sterbenden im Gespräch

18.30 Uhr, im Rathaus, mit Melitta Walser, Anmel-
 dung: Annette King-Tröster T 6802-16, Infos Seite 42

DI 8

Babymassage – heißt für mich „Zeit zu zweit“

jeden Di, 9.30–11.00 Uhr, Seifenfabrik, Anmeldung:
 Ursula Lässer T 0699/18101540, Infos Seite 29

DO 10

Donnerstag ist Markttag!

jeden Do, von 8.30–12.30 Uhr, am Montfortplatz,
 weitere Infos Seite 39

SA 12

Reparatur Café

9.00–12.00 Uhr, in der Säge, Hofsteigstraße 4,
 weitere Infos Seite 39

SO 20

Musikschule am Hofsteig, Fröhschoppen

10.00 Uhr, im Alten Vereinshaus, Hofsteigstraße 5,
 weitere Infos Seite 38

MO 21

Krankenpflegeverein: Generalversammlung

19.00 Uhr, im Hofsteigsaal, Vortrag: OA Dr. Otto
 Gehmacher zu Fragen rund um den assistierten
 Suizid, weitere Infos Seite 10

MI 23

Schamanische Trommelreise

18.30 Uhr Einführung, 19.30 Uhr Beginn, in der
 Alten Seifenfabrik, Anmeldung: Cassandra Frener
 T 0650/5013428, weitere Infos Seite 40

DO 24

Museum des Wandels – Hebamme Agnes Meyer

aus der Arbeitsleben einer Wegbegleiterin
 Vernissage: 24. März, um 19.00 Uhr in der
 Schafferei, Widnau 10 in Feldkirch. Ausstellung: 24.
 März bis 24. Juni, Mo bis Sa, von 9.00 – 18.00 Uhr,
 weitere Infos Seite 41

FR 25

Jahreshauptversammlung Bienenzuchtverein

19.30 Uhr, in Michi's Café, weitere Infos Seite 38





„ES MACHT MICH
STOLZ, ZUR
OPTIMIERUNG
UNSERER
PRODUKTIONS-
ABLÄUFE
BEIZUTRAGEN.“

ANIS EL DANA,
ASSOCIATE OPERATIONAL
EXCELLENCE MANAGER


CAREER.ALPLA.COM

ALPLA[®]
FAMILY OF PIONEERS


Gestalte mit uns die nächste Generation von Verpackungslösungen aus Kunststoff. Als Familienunternehmen haben wir uns auf die nachhaltige Entwicklung und Herstellung innovativer Verpackungssysteme für eine Vielzahl von Branchen spezialisiert. Unterstütze uns in unseren Bemühungen, einen aktiven Beitrag zu einer effizienten Kreislaufwirtschaft in der Verpackungsindustrie zu leisten. Nachhaltigkeit und vor allem der umweltschonende Einsatz von Ressourcen bilden das Fundament aller Geschäftstätigkeiten für unsere Kunden. Unser Unternehmen wurde 1955 in Österreich gegründet und heute arbeiten wir zusammen mit 21.600 Kolleginnen und Kollegen an 178 Produktionsstandorten in 45 Ländern.

WIR VERSTÄRKEN UNSER TEAM:

- **KUNSTSTOFFTECHNIKER (M/W/D)**
- **QS KOORDINATOR (M/W/D)**
- **MASCHINENBEDIENER IM SCHICHT- UND WOCHENENDSCHICHT-BETRIEB (M/W/D)**
- **PRODUKTIONSMITARBEITER IM SCHICHTBETRIEB (M/W/D)**
- **BETRIEBSELEKTRIKER (M/W/D)**
- **ANLAGENTECHNIKER HOCHREGALLAGER (M/W/D)**

 FUSSACH, ÖSTERREICH

 VOLLZEIT

 PRODUKTION

WARUM DIR BEI UNS NICHT LANGWEILIG WIRD

- Abwechslungsreiche Aufgaben in einem spannenden Technologiebetrieb
- Hohe Eigenverantwortung innerhalb deines Tätigkeitsbereichs
- Mitwirkung bei internen Verbesserungsprojekten

WAS DU MITBRINGST

- Positive Arbeitseinstellung
- Motivation & Eigenständigkeit

WAS DU VON UNS ERWARTEN KANNST

- Modernes Arbeitsumfeld in einem internationalen Familienbetrieb
- Individuelle Einarbeitung und Begleitung
- Kinderbetreuung im eigenen Betriebskindergarten „ALPLA Kids“

Gesetzlich verpflichtender Hinweis: Basierend auf dem kollektivvertraglich vorgeschriebenen Mindestgehalt, orientiert sich das tatsächliche Gehalt für diese Position an der beruflichen Qualifikation und Erfahrung.

JETZT BEWERBEN

Bettina Reif, Human Resources, freut sich auf deine Bewerbung. Gerne beantwortet sie etwaige Fragen, die vor deiner Bewerbung auftauchen. Erreichen kannst du sie telefonisch unter +43 (5574) 698 748. Bitte bewirb dich online unter career.alpla.com

WERDE TEIL UNSERER FAMILY OF PIONEERS.

WIR FREUEN UNS AUF DICH!



ALPLA Werke
Alwin Lehner GmbH & Co KG
Lustenauerstraße 51
6971 Fußach

LAUTERACH FENSTER



Impressum März 2022 | Nr. 178:

Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeinde Lauterach, Hofsteigstraße 2a, 6923 Lauterach, T 05574/6802-0, marktgemeinde@lauterach.at. Redaktion: Gabriela Paulmichl. Grafik: grafik@ninahaeussle.at. Druck: Hecht Druck, Hard. Beiträge: Schmidle Johannes, Rinderer Erwin, Bibliothek, Milz Christina, Mathis Gerhard, Ludescher Werner, Schurr Christine, Jori Emanuel, Linder Thomas, Kresser Simon, mprove, Land Vorarlberg, Sparkasse, Wasserverband Bregenzer Ache, Volksschule Dorf, BORG Lauterach, Sprachförderinnen, Caritas, Pfarrer Werner Ludescher, Krankenpflegeverein, Kinz Ulrike, Pfadfinder, Loos Manuela, Turnerschaft, Obst- und Gartenbauverein, Feuerwehr, HcB-Lauterach

Raiffeisenbank
Bodensee-Leiblachtal



SO BLEIBT ES NICHT
BEIM WUNSCH.
WIR MACHT'S MÖGLICH.

Manche Wünsche erfüllt man sich am besten sofort. Kleine und größere Träume können Sie jetzt mit dem schnellen und einfachen Sofort Kredit bis 4.000 Euro von Raiffeisen verwirklichen. Direkt in Mein ELBA und mit Beratung. bodenseebank.at